© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ADOLF RUTTNER:

DIE PFLANZENWELT DES GROSSRAUMES VON LINZ VOR 100 JAHREN

1. Teil

Als Motto für sein Werk „Die Flora Oberösterreichs" hat Franz Seraph. Sailer im Jahre 1841 folgenden Spruch vorangestellt:

> Für wen blüht die Blume der Einöde? Für wen pranget sie in der Klarheit ihres zarten Farbenschmelzes, in der hohen Regelmäßigkeit ihrer Teile? Soll kein Auge sie schauen, kein Herz sich an ihr entzücken? *Pflücke sie,* Wanderer! Sie kündet dir die Herrlichkeit des Schöpfers.

Diesen Spruch können wir heute als verantwortliche Menschen nicht mehr vollinhaltlich als richtig anerkennen. Die Zeiten haben sich gewandelt und damit auch die Zustände der uns umgebenden Natur. Daher müssen wir im Spruche von Franz Sailer folgende Änderung vornehmen:

> *Pflücke sie nicht,* Wanderer! Laß dies herrliche Werk unseres Schöpfers stehen, damit sich auch andere jetzt und in Zukunft daran erfreuen und ergötzen können.

Damals zur Zeit Sailers konnte man das „Pflücke sie" ohne weiteres aussprechen; heute aber dürfen wir es nicht mehr, ohne nicht mitschuldig zu werden an der Zerstörung der Natur unserer Heimat.

Diese Studie soll der Anfang einer größeren Arbeit sein, die dann aufzeigen soll, wie der Mensch die Natur durch seine Eingriffe verändert hat. Nachdem durch diese literarische Arbeit aufgezeigt wurde, was einmal im Linzer Raum an Blüten- und Gefäßsporenpflanzen vorhanden war, soll eine weitere Arbeit nachweisen, was noch vom alten Bestand erhalten geblieben und was etwa neu dazugekommen ist. Klarerweise wird sich diese Arbeit über die der-

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zeitige Flora des Linzer Raumes nach anderen Gesichtspunkten aufbauen müssen, denn auch die Wissenschaft der Botanik ist nicht auf dem Stand von 1840/70 stehengeblieben, sondern hat sich weiterentwickelt.

Diese vorliegende Arbeit soll also als Aufruf an alle botanisch interessierten Linzer gewertet werden, die diese Arbeit lediglich als Grundlage benützen sollen, wenn sie mithelfen, den Stand der Flora von heute festzustellen. Aber nicht nur die Fachleute sollen hier mitwirken, sondern auch alle interessierten Laien, und vor allem denke ich hier an die Mitarbeit der Jugend.

Sicher wird es viele geben, die gerne mithelfen möchten und auch die Voraussetzungen hiezu hätten, doch fehlt ihnen infolge ihrer beruflichen Beanspruchung die nötige Zeit. Diese können aber trotzdem unterstützend wirken, indem sie für diese Arbeit in ihrem Bekanntenkreis Propaganda machen und andere dazu aneifern.

Richtlinien für die Mitarbeit:

Damit nun die gesammelten floristischen Beobachtungen auch voll verwertbar werden, will ich in aller Kürze einzelne Richtlinien angeben, woran sich alle halten mögen, die Beobachtungen an die botanische Arbeitsgemeinschaft im Landesmuseum Linz abgeben wollen.

Die Angaben mögen enthalten:

1. Pflanzenname — Deutsch und Latein mit Autor.
   Die lateinischen Namen mit Autor kann man in der Exkursionsflora für Österreich von K. Fritsch finden. Leider ist dieses Buch vergriffen. Für Österreich gibt es im Augenblick kein neues Bestimmungsbuch. Das in den Schulen verwendete Buch „Pflanzen der Heimat" von Schwaighofer enthält viele Pflanzen nicht und gibt zu den lateinischen Namen keine Autoren an. Deshalb soll keiner verzweifeln, kennt er die Pflanze, die er findet, nicht, oder ist er nicht ganz sicher, daß seine Bestimmung richtig sei, so liefere er die entsprechende Pflanze (wenn möglich einige Exemplare, keine Kümmerlinge, mit Wurzel, Blüte, und wenn vorhanden, auch Frucht) als Herbarexemplar ein, damit sie von Fachleuten bestimmt werden kann.
2. Fundort: Es genügt nicht, nur Pöstlingberg oder Heilhamerau anzugeben. Die Fundstelle muß schon genauer angegeben werden. Z. B. Pöstlingberg, Kiefernwald oberhalb des Kriegerfriedhofes.
3. Standortangabe: Z. B. Waldrand, Bachufer, feuchte Wiese, Moor, Buchenwald, Schuttplatz, Sandbank.
4. Angabe von Begleitpflanzen oder der Assoziation.
5. Häufigkeit: Hiezu benutzt man am besten die Skala von Braun-Blanquet:
   + = sehr spärlich (wenige Pflanzen auf 25 — 100 m²),
   1 = wenig zahlreich,
   2 = zahlreich (etwa bis $^1/_{20}$ der Fläche bedeckend),
   3 = $^1/_4$ — $^1/_2$ der Fläche bedeckend,
   4 = $^1/_2$ — $^3/_4$ der Fläche bedeckend,

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

5 = mehr als 3/4 der Fläche bedeckend.
Dazu setzt man, um festzuhalten, wie gestaltet die Häufigkeit ist, eine zweite Zahl, die angibt, wie die einzelnen Pflanzen im Raum verteilt sind.
1 = einzeln wachsend,
2 = gruppenweise — horstweise,
3 = kleine Flecken oder Polster bildend,
4 = ausgedehnte Flecken, Kolonien — Teppiche,
5 = große Herden.
Man setzt beide Zahlen, die von der ersten Reihe und von der zweiten Reihe, vor den lateinischen Namen. Z. B.:
23 *Myosotis palustris* . . . Sumpfvergißmeinnicht.
Mit 2 ist angegeben, es sind zahlreiche Pflanzen,
mit 3 ist angegeben, diese stehen in kleinen Flecken beisammen.
34 *Caltha palustris* . . . Dotterblume =
Die zahlreichen Dotterblumen stehen in kleinen Teppichen beisammen.
+ *Campanula patula* . . . Wiesenglockenblume.
In der Wiese sind nur wenige Exemplare eingestreut.
+ 2 *Cynosurus cristatus* . . . Kammgras =
Einige Horste stehen in der Wiese.

6. Datum und Unterschrift des Beobachters.

Sollte jemand sich in dieser Sache noch nicht richtig auskennen, so bin ich gerne bereit, die nötigen Aufklärungen zu geben. Ich hoffe, im kommenden Jahr schon von vielen eingegangenen Beobachtungen berichten zu können.

Das in dieser Arbeit behandelte Gebiet umfaßt den Raum der Stadtgemeinde Linz und wird umrahmt von einer Zone, die durch die Punkte Asten, Steyregg, Pfenningberg, Kirchschlag, Lichtenberg, Wilhering, Kürnberg, Neubau und Traun gegeben ist. Der Zeitraum, aus dem die Unterlagen stammen, liegt zwischen den Jahren 1840 und 1870.

Zum Aufbau der Arbeit: Es wurden nur die Familien und Arten als ordnende Elemente benutzt und numeriert. Die Numerierung der Art hat den Vorteil, daß man rascher zur gesuchten Art gelangt. Bei einer Seitennumerierung muß man erst die ganze Seite durchsehen, bis man dorthin gelangt, wohin man will. Um dem Mitarbeiter die Arbeit zu erleichtern, habe ich außerdem zu jeder Art mit Zeichen die Wüchsigkeit und Blütezeit angeführt.

Als Grundlage für die Nomenklatur wurde in Anpassung an die „Kleine Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland" die in diesem Buche von Prof. Dr. Janchen und Dr. Wendelberger benutzte Nomenklatur verwendet. Leider sind in dieser „Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland" keine Autoren angegeben, so daß es oft schwierig war, durch das Gestrüpp der Synonyma sich durchzuarbeiten. Dazu kommt noch, daß gerade in der alten Literatur die Synonyma gehäuft sind.

Damit die alten volkstümlichen Namen nicht ganz in Vergessenheit geraten, sind sie, soweit vorhanden, eingeklammert angefügt worden.

Die alte Literatur enthält zum Teil nur sehr dürftige und manchmal recht ungenaue Ortsangaben. Doch auch mit sehr genauen Angaben kann man oft nichts anfangen, denn diese Örtlichkeiten sind heute bereits verschwunden, weil ein Stadtteil diesen Raum eingenommen hat. Ein andermal ist nur der Name gewechselt worden. Daraus ergibt sich die Aufgabe, eine Liste dieser unbekannten Örtlichkeiten mit entsprechenden Erklärungen am Schlusse der Arbeit beizufügen.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Für die Möglichkeit des Erscheinens dieser Arbeit sage ich dem Leiter des Linzer Kulturamtes, Herrn SR. Dr. J. Kreczi, und dem Leiter der Biologischen Abteilung am Landesmuseum, Herrn Doz. Dr. Ä. Kloiber, meinen aufrichtigsten Dank. Dem Herrn Himmelfreundpointner vom Landesmuseum danke ich ebenfalls an dieser Stelle für die Beschaffung der Literatur und für andere Handreichungen.

Schrifttum:

Die Flora Oberösterreichs, Franz Seraph. Sailer, Q. Haslinger, Linz 1841.

Die Flora Oberösterreichs, Dr. Johann Duftschmid, Museum Jahresbericht 1870 — 1880.

Aufzählung der in der Umgebung von Linz wildwachsenden oder im Freien gebauten blütentragenden Gefäß-Pflanzen, herausgegeben vom Vereine für Naturkunde in Österreich ob der Enns, Linz 1871.

Kleine Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland, Prof. Dr. Erwin Janchen und Dozent Dr. Gustav Wendelberger, herausgegeben vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, 1953.

Pflanzensoziologische Excursionsflora für Südwestdeutschland und die angrenzenden Gebiete, Dr. Erich Oberdorfer, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, z. Zt. Ludwigsburg 1949.

Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Dr. Gustav Hegi, C.-Hanser-Verlag, München.

Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen des Deutschen Reiches, herausgegeben von der Deutschen Botanischen Gesellschaft, bearbeitet von P. Mansfeld, Verlag Fischer, Jena 1940.

Abkürzungen und Zeichen:

Abt.	=	Abteilung
bs.	=	besonders
D.	=	Duftschmid
F.	=	Form
hfg.	=	häufig
Kl.	=	Klasse
o.w.O.	=	ohne weitere Ortsangabe
R.	=	Rauscher
s.	=	sehr
ssp.	=	Subspezies
selt.	=	selten
var.	=	Variation
⊙	=	einjährig
⊙⊙	=	zweijährig
◇	=	ausdauernd (Staude)
h	=	Holzgewächs
3	=	Blütezeit März
35	=	Blütezeit März — Mai
68	=	Blütezeit Juni — August
710	=	Blütezeit Juli — Oktober

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abt. *Angiospermae* = Decksamer
Kl. *Dicotyledones* = Zweikeimblättler
Unterkl. *Apetalae* = Fehlkroner

1. *Betulaceae* = Birkengewächse:

1. *Betula verrucosa* Ehrh. — Weißbirke, Rauhbirke, h 45
Im Becken von Linz ganze Wäldchen bildend, D. Hecken, Wälder, Auen, gemein. R.
2. *Alnus viridis* (Ch.) Lam. et DC — Grünerle, h 45
Von Kirchschlag bis nach Wildberg im Haselgraben herabziehend, D. (Notiz: Auberg)?
3. *Alnus incana* (L) Moench — Grauerle, Weißerle, h 34
An Wiesengräben der Teichwiese im Plaster (Urfahr), in der Sailergütlgegend an Lachen, im Zaubertal Einfassungen bildend.
4. *Alnus glutinosa* (L) Gaertner — Schwarzerle, h 34
Gemein an Ufern und feuchten Gräben, o. w. O.
5. *Carpinus Betulus* L. — Hainbuche, Weißbuche, h 45
S. gemein in Wäldern und Hecken, o. w. O.
6. *Corylus Avellana* L. — Gewöhnliche Hasel, h 24
An Waldrändern, in Hecken zerstreut, o. w. O.
C. Maxima Mill. — Lambertsnuß, in Gärten gebaut.

2. *Fagaceae* = Buchengewächse:

7. *Fagus silvatica* L. — Rotbuche, h 45
Am Pfenningberg Wälder bildend D.
8. *Castanea sativa* Mill. — Edelkastanie, h 6
Gepflanzt in Gärten des Florianerhauses R.
und im Schläglergarten, D.
9. *Quercus petraea* (Mattuschka) Lieblein — Wintereiche, Traubeneiche, h 45
Ziemlich selten (Thurm 14, Notiz)
Zunächst im Zaubertale, Kürnbergforst.
10. *Quercus Robur* L. — Sommereiche, Stieleiche, h 46
Bei Magdalena (P. Engel) R. Am Freinberg, im Zaubertal, an den Rändern des Kürnbergforstes, auf Wiesen in Urfahr, z. B. bei Heilham, Magdalena, auf tertiären, kalksandigen Hügeln des Pfenningberges.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3. *Juglandaceae* = Walnußgewächse:

11. *Juglans regia* L. — Walnußbaum, Echter Nußbaum, h 45
Gepflanzt, o. w. O. (aus dem Orient stammend).

4. *Salicaceae* = Weidengewächse:

12. *Populus alba* L. — Silberpappel, Weißpappel, h 34
An Donauufern und in den Auen R.
Bei Linz in der Banglmayrau, Steyregger Auen.
13. *Populus tremula* L. — Zitterpappel, Aspe, Espe, h 34
In Auen, bei Magdalena, ober dem Hagen R. o. w. O.
14. *Populus nigra* L. — Schwarzpappel, h 34
In den Auen der Donau, der Traun, bei Plesching D.
P. pyramidalis Roz. Pyramidenpappel an Straßen gepflanzt.
15. *Salix triandra* L. — Mandelweide, h 45
Nicht hfg. in Auen R. Längs der Donauufer, hinter dem Leyssenhofe an der ausgetrockneten Pfütze in mannweibiger Form, D. In Auen beim Fischer im Gries. R.
16. *Salix fragilis* L. — Bruchweide h 35
S. gemein an feuchten Stellen und Ufern, R. Var. *concolor* an Wiesen in Urfahr längs der Donau, bei den 14 Nothelfern, bei Katzbach und Plesching.
17. *Salix alba* L. — Silberweide, Weißweide, h 35
Lachen und Bäche säumend, R. s. gemein o. w. O.
18. *Salix babylonica* L. — Trauerweide, h 6
Hier und da gepflanzt. Aus Asien.
19. *Salix aurita* L. — Ohrweide, h 35
Im Zaubertal, am Rand des Kürnbergforstes, D. Torfboden zu Kirchschlag, R.
20. *Salix caprea* L. — Sahlweide, h 35
Gemein in Wäldern, Fügerwäldchen usw., o. w. O.
21. *Salix cinerea* L. — Aschweide, h 35
Am östlichen Ende des Fügerwäldchens gegen die Haselstraße zu, eine Hecke bildend, R., D. Am Turm hinter Niederreith, längs der Straße nach Weingartshof, an der Traun zerstreut, D.
22. *Salix daphnoides* Vill. — Reifweide, h 34
In der Au der Seyrlufergegend, selt. R. In den Auen längs der Donau, am Rosenauerwiesenrand, Urfahr, bei Plesching, am Wege vom Seyrlufer zur Banglmayr-Überfuhr. Steyregg.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

23. *Salix Elaeagnos* Scop. — Grauweide, Uferweide, h 45
Am Weg zur Banglmayr-Überfuhr, in den Auen bei Plesching. Bei Kleinmünchen an der Traun.
24. *Salix viminalis* L. — Hanfweide, Korbweide, h 35
In der Au, auf der Wiese bei der Mayrschen Schiffswerft, R. Am Wege vom Gries nach der Überfuhr zum Banglmayr, auf den Wiesen alldort, längs der Traun bei Kleinmünchen, D.
25. *Salix repens* L. — Kriechweide, h 45
In den Gräblein der Fügerwiese, R. Koglerauen, D.
26. *Salix purpurea* L. — Stein-Purpurweide, h 35
Donauauen bes. diesseits hfg, R. In der Au unter dem Fischer am Gries, Banglmayr-Auen, am Haselbach im Haselgraben, D. Da von den häufigen Bastardformen keine genauen Ortsangaben vorliegen, werden diese auch hier nicht berücksichtigt.

5. *Moraceae* = Maulbeergewächse:

27. *Morus alba* L. — Weißer Maulbeerbaum, h 5
Heimat Asien, um Linz hfg. gepflanzt, der Seidenraupenzucht wegen, o. w. O.

6. *Cannabaceae* = Hanfgewächse:

28. *Humulus lupulus* L. — Hopfen ◇ 5
In den Auen der Donau hfg. bei Plesching in Gesellschaft von *Staphylea pinnata.*
29. *Cannabis sativa* L. — Hanf ⊙ 78
Heimat Ostindien, gebaut, hfg. verwildert, o. w. O. D.

7. *Ulmaceae* = Rüstergewächse:

30. *Ulmus carpinifolia* Gled. — Feldulme, Feldrüster, h 34
In den Donauauen, o. w. O. D.
31. *Ulmus scabra* Mill. — Bergulme, Bergrüster, h 34
An der oberen Lände an der langen Steinstiege zum Martinifeld, an Hecken unter der eisernen Hand, zwischen den Badhäusern, am Wege zur Überfuhr auf der östlichen Wiese, am ehemaligen Füchsenwäldchen, an der Fügerwiese, selt., D.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

32. *Ulmus laevis* Pallas — Flatterulme h 34
Bei Magdalena (P. Engel), hinter dem Auhof, am Wege zur Überfuhr, in den unteren Donauauen, D.

8. *Urticaceae* = Nesselgewächse:

33. *Urtica dioica* L. — Große Brennessel ◇ 610
An Wegen, gemein, D., o. w. O.
34. *Urtica urens* L. — Kleine Brennessel ⊙ 59
In Gärten, D., o. w. O.
U. Dodartii L. — Aschers = eine Var. von *U. pilulifera* L.
Heimat Nordamerika, wurde von Herrn v. Mor im Hofergarten aus Hamburger Samen gezügelt und verwildert. Aber schon 1862 fand D. im Wellsande unter dem Fischer am Gries eine bedeutende Abnahme.
35. *Parietaria offizinalis* L. — Gewöhnliches Glaskraut ◇ 69
Nach Brittinger auf Donaualluvium in Donauauen nicht selten. Von Duftschmid aber angezweifelt. Ehedem im alten Gottesacker in Linz als verwildeter Gartenflüchtling, D. zufällig.

9. *Santalaceae* = Sandelgewächse:

36. *Thesium Linophyllon* L. p. p. — Gewöhnlicher Bergflachs ◇ 56
Auf tonigen Bergäckern am Pöstlingberg, auf tertiärem Kalksande des Pfenningberges, auf Kalkalluvium der Heide, D.

10. *Loranthaceae* = Mistelgewächse:

37. *Viscum album* L. — Gewöhnliche Mistel 25
Zufällig auf Apfel- und Birnbäumen schmarotzend, an der Eisenbahn, Auf der Wies in Urfahr, bei Bauernhöfen, bei Magdalena, Katzbach, bei St. Peter.

11. *Polygonaceae* = Knöterichgewächse:

38. *Rumex acetosella* L. — Zwergsauerampfer ◇ 510
An grasigen und sonnigen Stellen der Urfahrwände, am Donaukai, unter dem Fischer am Gries, D. In den Donauauen, an Wegen und Felsen, am Pfenningberg am Wege zum Pfaffwieser.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

39. *Rumex acetosa* L. — Wiesensauerampfer ◇ 57
Auf üppigen Wiesen gemein, auf Wiesen unter dem Fischer am Gries, Auwiesen, Wiesen am Wege zur Lustenau.
40. *Rumex scutatus* L. — Schildampfer ◇ 56
Nur in Gärten gebaut und daraus verwildert.
41. *Rumex crispus* L. — Krausampfer (Halbroß) ◇ 78
An Wegen, Gräben, Ackerrändern, Wiesen, gemein als Unkraut, o. w. O.
42. *Rumex conglomeratus* Murr — Knäuelampfer ◇ 79
An Gräben, Ufern, längs der Niederungen und Ufer der Donau, am Wege zum Fischer am Gries, ziemlich gemein.
43. *Rumex sanguineus* L. — Hainampfer ◇ 78
In Buchenwäldern des Pfenningberges, R. In den Auen der Donau, in Berg- und Heidewäldern, D.
44. *Rumex Hydrolapathum* Huds. — Teichampfer ◇ 78
In den Donauauen selt. D.
45. *Rumex aquaticus* L. — Wasserampfer ◇ 78
In Traunauen, s. selt. D.
46. *Rumex obtusifolius* L. — Stumpfblattampfer ◇ 68
Gemein, o. w. O.
47. *Rumex paluster* Sm. Aschers. — Schlammampfer ⊙ 78
In schlammigen Gräben, an Pfützen selten, im Zaubertal, v. Mor, im Tal links von der Speichmühle im Haselgraben (Hübner).
48. *Rumex maritimus* L. — Strandampfer ⊙ ⊙ 79
In der letzten Au vor der Überfuhr zum Banglmayr einzeln und selten, v. Mor, auf überschwemmten Wiesen längs der Donau, in den Jahren nach Überschwemmungen hfg., dann wieder verschwindend.
49. *Polygonum Bistorta* L. — Wiesenknöterich, Schlangenknöterich, Natterwurz (Blühende Hirschzunge) ◇ 58
Auf der Füger- und Hofstätterwiese, hinter der Edtmühle große Teppiche.
50. *Polygonum amphibium* L. — Wasserknöterich ◇ 69
Wasser- und Landform. Auf Wiesen zwischen Posthof und Sailergütl, in der Egelwiese bei Auhof, nach Überschwemmungen in aufgegangenen Donaulachen hfg. Im Hollalberergraben, am Wege von Niederreith nach Leonding im Straßengraben, in der Nähe des Greuterhofes am Wege nach Hardt. D

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

51. *Polygonum lapathifolium* L. — Ampferknöterich ⊙ 79
Formenreich. In Urfahr auf Äckern nächst dem Budweiser Eisenbahnaufsitzplatz, auf Äckern zwischen der Harach und den Leherbauern in manchen Jahren hfg. In Urfahr fast bei allen Lachen an Ziegelschlägereien, Leyssenhof, Fügerhof, beim Rieseneder usw. sonst zerstreut. Var *incanum* auf sandigen Feldern bei Magdalena.
52. *Polygonum Persicaria* L. — Flohknöterich (Mückenkraut, Rotschl, Rotherich) ⊙ 79
S. gemein an Bächen, Sümpfen, auf nassen Äckern, o. w. O.
53. *Polygonum mite* Schrank — Milder Knöterich ⊙ 710
In Lachen beim Posthof. R.
54. *Polygonum minus* Huds. — Kleiner Knöterich ⊙ 710
Pfützen beim Sailergütl, in Waldsümpfen des Pfenningberges, Haselgrabens.
55. *Polygonum Hydropiper* L. — Pfefferknöterich, Wasserpfeffer ⊙ 79
An feuchten Stellen, beim Posthof, Sailergütl, Wiesen in Urfahr und schlammigen Abzugsgräben, im Wald ober der Magdalenakirche, im Haselgraben, R., D.
56. *Polygonum aviculare* L. — Vogelknöterich, Hansel am Weg ⊙ 59
S. gemein. An Wegen, bei Lehmstätten, Ziegelschlägereien, in den Wällen der Befestigungstürme nicht selten. Beim Militärturm vor dem Leyssenhof und an der Pfütze hinter demselben.
57. *Tiniaria Convulvus* Webb et Moq — Windenknöterich ⊙ 710
Unter Saaten, an Hecken, Sträuchern, gemein.
58. *Tiniaria dumentorum* Opiz — Heckenknöterich ⊙ 79
An Zäunen z. B. außer der Mariahilfer-Kapelle, beim Leyssenhof. R. Am Gesträuch am Wege nächst des Militärturms, unter dem Posthof, am Wege von der oberen Fügerwiese zum Leyssenhof, am Freinberg. D.
59. *Fagopyrum vulgare* Nees — Echter Buchweizen, Heidekorn ⊙ 710
Gebaut und verwildert, Lustenau auf Heideboden.

12. *Chenopodiaceae* — Gänsefußgewächse:

60. *Chenopodium Bonus Henricus* L. — Guter Heinrich, wilder Spinat ◇ 58

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

An Zäunen, Wegen, Rainen, Mauern u. a. Beim Löfflerhof stellenweise. R.

61. *Chenopodium vulvaria* L. — Stinkgänsekresse ⊙ ⊙ 59
Linz in der Hafnergasse, am alten Gottesacker, längs der Karmelitenklostermauer. R., D.

62. *Chenopodium polyspermum* L. — Vielsamiger Gänsefuß ⊙ 89
Gemein an Zäunen und Wegen, auf Lehmboden in den Ziegelschlägereien in Urfahr, var. *acutifolium* Sm., hinter dem Leyssenhof auch in Zwergform.

63. *Chenopodium hybridum* L. — Bastard-, Ahornblatt-, Schweinsgänsefuß ⊙ 58
An Zäunen, Rainen, um Baumstämme, in Gärten mit ammoniakreichem Boden, an Häusern zerstreut, o. w. O.

64. *Chenopodium murale* L. — Mauergänsefuß ⊙ 610
An der Rieseneder-Kapelle, am Kaufleithnerhof, auf Donau-Alluvium, in der Lustenau, an Zäunen und Schutt der Bauernhöfe, an Weg- und Straßenrändern in Urfahr.

65. *Chenopodium urbicum* L. — Städtegänsefuß ⊙ 79
An der Kapelle beim Rieseneder, an Bauernhöfen, an wüsten Plätzen, an der Ottensheimer Straße, im Haselgraben, an den Wäschehäusern, an Mauern bei Magdalena, auf Donau-Alluvium, in der Lustenau, am Wege zur Überfuhr nach Steyregg, auf der Heide, in Schottergruben, nicht gemein, Steinbrüche in Urfahr. Beim Heilmayrgut in der Lustenau mit anderen *Chenopodium*-Arten. Im Saliterplantagengarten des Herrn Edenberger in Linz usw. Zufällig.

66. *Chenopodium album* L. — Weißer Gänsefuß, Ackermelde ⊙ 710
Gemein auf Schutt, Wegen, Äckern, o. w. O.

67. *Chenopodium opulifolium* Schrad. — Schneeballgänsefuß ⊙ 79
Vorkommen wie *Ch. ficifolium,* zerstreut und vereinzelt beim Professorhof, beim Kaufleithner.

68. *Chenopodium ficifolium* L. — Feigenblattgänsefuß ⊙ 79
An Wegen und Bauernhöfen hie und da, an Zäunen: beim Professorhof, des Volksgartens, des Friedhofs, an Häusern nach der Eisernen Hand und Bauernhöfen in der Lustenau.

69. *Chenopodium glaucum* L. — Blaugänsekresse ⊙ 710
Zerstreut auf Schutt, bei den Saliterplantagen (Saliterei) des Edenberger, beim Fischer im Gries, Zimmerplatz im Eisenbahnviertel (Südbahnhof?), am Donaukai, an der neuen

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ottensheimer Straße in Urfahr, an Lehmstichen beim Leyssenhof.

70. *Chenopodium rubrum* L. — Rotgänsefuß ⊙ 710
Im Linzer Becken über Donau-Alluvium, auf schweren Äckern in Urfahr-Linz massenhaft D. Zwischen Urfahrpflaster und Leyssenhof, an Ackerränder am Wege vom Stockhofbauernwäldchen gegen Niederreith, R. Fügergütl, beim Wirt Auf der Wies, auf Brachen in der Lustenau, beim Kaplanhof, Darnhof, St. Peter.

71. *Chenopodium Botrys* L. — Drüsengänsefuß (Eichenbltrg. G.) ⊙ 78
Beim Turm 16 s. selten. R. Puchenauer Anschlußmauer, D.

72. *Chenopodium capitatum* (L.) Aschers — Erdbeerspinat ⊙ 68
Verwildert aus Gärten, auf Baustellen zu Linz, D. Beim Gesellenvereinshaus, R.

73. *Beta vulgaris* L. — Mangold, Runkelrübe ⊙ ⊙ 79
Nur angebaut.

74. *Atriplex nitens* Schkuhr — Glanzmelde ⊙ 78
Verwildert im Becken von Linz, in der Lustenau, nächst Kaplanhof und Posthof unter Gesträuch in der Nähe der Westbahnhofgärten auf Schutt und Zäunen.

75. *Atriplex hortensis* L. — Gartenmelde ⊙ 79
Angebaut, in der Nähe der Wohnungen verwildert.

76. *Atriplex oblongifolia* W. et Kit. — Langblattmelde ⊙ 79
Selten an Eisenbahndämmen der Heide ober Neubau.

77. *Atriplex patula* L. — Rutenmelde ⊙ 710
Als Unkraut an Zäunen, Schutthaufen, ohne Bodenunterschied. Auf der Heide ober Neubau, an der Friedhofsmauer (var. *angustifolium* Syme.)

78. *Atriplex hastata* L. — Spießmelde ⊙ 79
Auf grasigen Hügeln der Gugl und des Bergschlössels unter Bäumen, an Mauern von Bauernhöfen in der Lustenau, zum Beispiel Kaufleithner, beim Hollalberer.

79. *Spinacia oleracia* L. — Gemeiner Spinat ⊙ 510
Angebaut.

80. *Polycnenum arvense* L. — Ackerknorpelkraut ⊙ 710
Auf sandig-sonnigen Bergäckern hfg. um Linz in Gesellschaft des Ohmkrautes (Frauenmantel) und Sparkes. S. Auf steinig-wüsten Abhängen und Äckern der Heide, hinter Niederreith. R. Am Dammweg unter der Urfahrkirche, beim Leyssenhofturm mit *Spergula arvensis* und *rubra,* am Pöstlingberg gegen die

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Puchenauer Anschlußmauer, Schottergruben der Heide, Zizlau. Überschwemmungsgebiet. D.

13. *Amarantaceae* = Fuchsschwanzgewächse:

81. *Amarantus ascendens* Loisel. — Stutzblattfuchsschwanz ⊙ 79
An Wegen, auf Schutt, selbst in den äußeren Gassen von Linz R. Gemein.
82. *Amarantus retroflexus* L. — Rauhfuchsschwanz ⊙ 69
In der Gegend der Lustenau, im Linzer Becken hfg. Bs. auf Äckern unter der Harrach bis zur Donau hfg. unterm Klee.

14. *Portulacaceae:* = Portulakgewächse:

83. *Portulaca oleracea* L. — gewöhnlicher Portulak ⊙ 78
Stellenweise Unkraut auf sandigem Boden R. An Wegen und in Gärten, o. w. O.
84. *Montia minor* Gmel = *M. verna* Neck. — Kleines Quellkraut ⊙ 45
An Quellen und Wasserrinnen selt. im Haselgraben, R. in Wasserrinnen der Wiese unter dem Kuened-Hiasel.

15. *Caryophyllaceae* = Nelkengewächse:

85. *Hernaria glabra* L. — Kahles Bruchkraut (Harnkraut, Tausendkron) ⊙ 711
Hfg. auf Donau-Alluvium, auf Wiesen der Hühnersteige, Überfuhr zum Bangelmayr, in der Bangelmayrau, am Plateau des Pöstlingberges auf Quarzsand, auf Tertiärhügel des Pfenningberges, D. Auf der Heide (B. Handl).
86. *Spergularia rubra* Presl. — Ackerschuppenmiere (Knörrich) ⊙ 59
Zwischen Hühnersteig und St. Peter, am Turme ober dem Leyssenhofe D. Am Pöstlingberg hinter der Kirche R. Acker hinter dem Leyssenhofe und anderen sandigen Stellen des Pöstlingberges.
87. *Spergula arvensis* L. — Ackerspörgel ⊙ 68
Auf Äckern des Pöstlingberges in großer Menge, D. Auf Heideäckern mit schwerem Boden.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

88. *Scleranthus perennis* L. — Dauerknäuel ◇ 59
Am Pöstlingberg und Pfenningberg, auf schlechten Äckern um St. Magdalena, Katzbach, auf Brachen am Freinberge, Jägermayr.
89. *Scleranthus annuus* L. — Einjahrsknäuel ⊙ 59
Lästiges Unkraut, o. w. O.
90. *Minuartia fastigiata* Sm. — Büschelmiere ⊙ 67
Auf kalkschotteriger Brache am Wege von Hörzing zum Hanselbäck, an der Kapelle nächst der Redlerischen Fabrik bei Kleinmünchen selt. D. Auf einer schottrigen Brache und am Rande der alten Poststraße, am Wege vom Klimitsch zum Hanselbäck, Hübner.
91. *Sagina nodosa* L. Fenzl Spr. Bartlg. = Knotenmastkraut (Fünfling) ◇ 68
Wiesen unterhalb der Mayr'schen Schiffswerft, Lange Wiese von St. Peter, Hübner, Fügerwiese, v. Mor. Auf nassen Wiesen unter dem Fischer am Gries D. Bs. in Donaugegenden hfg. Sailer.
92. *Sagina procumbens* L. — Gewöhnliches Mastkraut, liegender Vierling ◇ 59
Auf schweren Lehmböden und sandigen Äckern, Straßenrändern, var. *bryoides* Froel. Steinbruch bei der heiligen Stiege unterhalb Margarethen, var. *tenuifolia* Koglerau, Kuhenedt = (Gis), Haselgraben, Wildberg und Moorwiesen bei Kirchschlag.
93. *Sagina apetala* L. — Kronenloses Mastkraut ⊙ 57
Auf Äckern an der Straße vom Turm zum Haselgraben, v. Mor. Am Wege vom Fügerwäldchen längs der Eisenbahn zur Brücke über die Haselstraße, D. Beim Wirt Auf der Wies in Urfahr, am Straßenrande beim Heilhamer Turm in Urfahr, Hübner. Leyssenhof, Seilergütl.
94. *Arenaria serpyllifolia* L. — Quendelsandkraut, gew. Sandkraut ◇ 58
Auf sandigen Äckern und Brachen gemein o. w. O.
F. tenuior, Koch, im Wellsand der Donau s. selt.
95. *Moehringia trinervia* (L.) Clairv. — Dreinervige Nabelmiere ⊙ 57
Auf sandigen, feuchten, steinigen Böden zerstreut. An Hecken beim Schloß Hagen, im Walde hinter Niederreith am Bächlein. Steinbruch bei den Pulvertürmen.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

96. *Holosteum umbellatum* L. — Doldenspurre ⊙ 35
Acker der Heide, unterm Fischer am Gries, in der Hühnersteige, bei St. Peter s. zerstreut und zufällig D.

97. *Stellaria holostea* L. — Großblütige Sternmiere, Meyrich ◇ 46
Im Haselgraben in Büschen längs des Baches, in den Steinbrüchen bei Steyregg, Plesching, Pfenningberg ober dem Banglmayr, auf der Heide, D.

98. *Stellaria graminea* L. — Grasmiere ◇ 46
Auf dem Freinberge an Zäunen, Kapuzinersandstätte, in Gärten der Stadt als Unkraut hfg. Kühnedt (Gis). D.

99. *Stellaria palustris* Retz. — Sumpfsternmiere (meergrüner Meyrich) ◇ 67
In Traunauen selt. D.

100. *Stellaria Alsine* Grimm. — Schlammsternmiere ◇ 67
An Quellen und Waldbächlein im Zaubertal bei Margarethen. R. Am Pfenningberg. D. Am Lichtenberg und in den Donau- und Traunauen.

101. *Stellaria nemorum* L. — Waldsternmiere ◇ 58
An Hecken der Bauernhöfe zwischen Posthof, Seilergütl und St. Peter und in den Auen, in Wäldchen bei Niederreith, Zaubertal, in Urfahr beim Wirt Auf der Wies im linksseitigen Graben, bei Wildberg am Haselbache, in den Buchenwäldern des Pfenningberges und sonst zufällig und vereinzelt an Zäunen, Lachen, Waldrändern.

102. *Stellaria media* L. (Vill). — Hühnerdarm ⊙⊙ 310
S. gemeines Unkraut, var. *neglecta* Weihe, in nassen Wiesengräben (wasserliebender H.). In Kühnedt (Gis) mit *Montia fontana,* beim Hintergebäude des Badhauses in Kirchschlag. D. Ssp. pallida P. (A + Gr.) kronenloser Hühnerdarm beim Rieseneder, D.

103. *Malachium aquaticum* (L.) Fries. — Wassermiere, Wasserdarm ⊙◇ 69
(Wasserweichling), in Auen der Donau und Traun, an Ufern, feuchten Gebüschen, Pfützen, Hauslachen der Bauernhöfe um Linz.

104. *Cerastium arvense* L. — Ackerhornkraut (Nagelgras) ◇ 59
An Rainen und Wegen gemein, auf trockenen Wiesen, o. w. O. Ssp. *strictum* (Haenke, Gaudin), steifes Hornkraut, Dr. Schiedermayr, auf der Heide.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

105. *Cerastium vulgatum* L. — Rasenhornkraut ◇ 59
Gemein auf Äckern, über Traunalluvium der Heide, an Wegrändern bei Hörzing.

106. *Cerastium viscosum* L. pp. — Knäuelhornkraut ⊙ 59
Auf Äckern, Wiesen, Gräben hfg. Um Schloß Hagen (Urfahr) auf Äckern vom Rieseneder, bei Auhof und Katzbach, in Bachl, am Pfeninngberg, in der Friedhofgegend, Spallerberg, Weingartshof.

107. *Cerastium brachypetalum* Dsp. — Barthornkraut ⊙ 56
Grashügel, feuchte, sandige Triften, beim Leyssenhof, Magdalena, Pfenning- und Luftenberg, Niederreith, am Rosenauerdammwege unter der Urfahrkirche.

108. *Cerastium semidecandrum* L. — Sandhornkraut ⊙ 35
In der Nähe des Weingartshofes mit C. glutinosum selt. D. Zwischen Hörzing und Hardt auf der Heide, auf dem Pfenningberg, Kühnedt (Gis).

109. *Cerastium pumilum* Curt. — Klebhornkraut ⊙ 46
ssp. *pallens* (FWSch) Sch et Thell, auf Heideäckern beim Weingartshof selt. D. Kühnedt (Gis) selt.

110. *Gypsophila muralis* L. — Ackergipskraut ⊙ 610
An Felswänden der Donau bei Urfahr, auf quarzsandigem, lehmgemengtem Boden am Fuße des Pöstlingberges, am Hagen, beim Rieseneder, beim Leyssenhofe, Fügergütl, bei Heilham, am Eisenbahndamm bei Magdalena, auf tertiärsandigen Hügeln ober dem Banglmayr und Steyregg.

111. *Saponaria officinalis* L. — Gewöhnliches Seifenkraut ◇ 78
(Waschwurzel, Hundsnagerl) F. *glabra,* Weg nach Puchenau an den Steinwänden. D. Donauauen v. Mor. F. *pubescens* Froel., am Donaukai beim Fischer am Gries. Auf Anschotterbänken. D. Hollalberergraben, Banglmayr - Überfuhr in Gesellschaft mit *Oenothera biennis.*

112. *Vaccaria pyramidata* Med. — Kuhnelke, Kuhkraut ⊙ 6
Ackerunkraut, Hafersaat auf Wellsandböden, von Mor. Äcker in der Hühnersteige, unter der Mayer'schen Schiffswerft, D. Dungstätte des Zipferkellers.

113. *Tunica saxifraga* L. Scop. — Felsennelke ◇ 69
An Granitsteinbrüchen an der Donau bei Urfahr, bei Plesching, an den kalksandigen Anschwemmungen des Pfenningberges und der Heide.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

114. *Dianthus deltoides* L. — Heidenelke ◇ 69
Urfahrwände von Mor, Haselgraben, R. Lichtenberg, B. Handel. Höllgraben bei Urfahr, Pöstlingberg, Magdalena, auf tertiärsandigen Hügeln des Pfenningberges und der Heide. F. *glaucus* L. — Waldränder bei Magdalena, R.

115. *Dianthus superbus* L. — Prachtnelke ◇ 610
Auf feuchten Wiesen, Fügerwiese, D. An der Budweiser Eisenbahn bei Urfahr, von Mor. Zwischen Magdalena und Auhof, R. Anschlußmauer am rechten Donauufer, Schiedermayr. Auf der langen Wiese von St. Peter, auf dem Alluvium zwischen Zizlau und Ebelsberg, Hühnersteige, St. Martin und Traun, D.

116. *Dianthus Carthusianorum* L. - Karthäusernelke (Steinnagerl) ◇ 68
Gemein auf trockenen Wiesen, von Hörzing zum Hanselbäck. D.

117. *Dianthus Armeria* L. — Rauhnelke, Büschelnelke ⊙ (⊙) 67
Ober der Puchenauer Anschlußmauer, selt., von Mor.

118. *Cucubalus baccifer* L. — Gewöhnlicher Taubenkropf ◇ 79
An hohlen Bäumen und Hecken der Donauniederungen und Auen, Seilergütl, von Mor., selt.

119. *Silene nutans* L. — Nickendes Leimkraut ◇ 68
Auf Berg- und Waldwiesen gemein, auf Donaualluvium, in Auwiesen, o. w. O.

120. *Silene Otites* (Smith) I (L) Wib. — Ohrlöffelleimkraut ◇ 58
Auf steinigen Brachen der Heide, von Mor. Am Wege von Hörzing zum Hanselbäck, D. bei Traun, Klimitsch und Sankt Martin.

121. *Silene Cucubalus* Wib. — Blasenleimkraut, Klatschnelke ◇ 59
Auf trockenen Wiesen, Hügeln, Hecken, Holzschlägen, o. w. O.

122. *Silene Armeria* L. — Gartenleimkraut ⊙ 69
Verwildert im Ufersande unter der Mayr'schen Schiffswerft, Urfahrwände ober dem Wäscherhäuschen.

123. *Silene linicola* Gmel. — Flachsleimkraut ⊙ 67
In Leinsaat auf der Heide über Traunalluvium. Vorübergehend zufällig.

124. *Melandryum noctiflorum* (L.) Fr. — Ackernachtnelke ⊙ 79
Am Pfenningberg s. selt. D. Als Ackerunkraut südlich Klimitsch auf der Heide, Hübner.

125. *Melandryum album* (Mill.) Gar. — Weißnachtnelke ⊙⊙ 69
(Jungfernnagerl). In Äckern, bs. unterm Klee, auf Schutt. Auf Urfahrwiesen von Mor. Am Pöstlingberg, B, Handl.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

126. *Melandryum rubrum* Gar. — Rotnachtnelke, Tagnelke ⊙ ◇ 49
Auf Alluvien, Wiesen, Auen, beim Posthof, St. Peter, in Urfahr am Bachl, in der Dießenleiten, im Haselgraben usw.
127. *Lychnis Flos-cuculi* L. — Gugerlblüml, Kuckucksnelke ◇ 58
Auf feuchten Wiesen hfg. o. w. O.
128. *Viscaria vulgaris* Bernh. — Pechnelke, Picknagerl ◇ 57
Urfahrwände, von Mor., Niederreith, auf feuchten Wiesen, Nußbäckerleiten und Höllgraben in Urfahr. B. Handl. Am Freinberge, beim Jägermayr, F. *florae albae* — mit schmutzigweißen Blüten am Wege vom Banglmayr zum Achleitner am Pfenningberg. D.
129. *Agrostemma githago* L. — Kornrade, Kornnagerl ⊙ 69
Schädliches Unkraut unter Getreide, bs. Roggen und Hafer, auf Äckern um Linz, gemein, o. w. O.

16. *Euphorbiaceae* = Wolfsmilchgewächse:

130. *Mercurialis perennis* L. — Dauer-Waldbingelkraut ◇ 45
An der heiligen Stiege hinter dem Brunnen, St. Margarethen, Hornbachgraben.
131. *Mercurialis annua* L. — Einjahrs-Gartenbingelkraut ⊙ 69
Auf Gemüsebeeten, s. zerstreut. o. w. O.
132. *Euphorbia palustris* L. — Sumpfwolfsmilch ◇ 56
Östlich an der langen Hecke von St. Peter, in Auen über Donaualluvium, selt. D.
133. *Euphorbia dulcis* L. — Süßwolfsmilch ◇ 56
In Wäldern hinter Niederreith, vor dem Weingartshof, am Kürnberg, s. zerstreut.
134. *Euphorbia verrucosa* L. em Jacq. — Warzenwolfsmilch ◇ 56
Auf sandigen Wiesen bei der Mayr'schen Schiffswerft und sandigem Boden zerstreut. D. R. In der Hühnersteige, gemein auf der Heide beim Antichrist unter dem Gestrüpp, eine große Strecke mit dieser Pflanze bedeckt, die, mit *Aecidium* besetzt, zwerghaft und blattlos war. D.
135. *Euphorbia platyphyllos* L. — Breitblattwolfsmilch ⊙ 69
Selt. an der Ebelsberger Straße in der Nähe der Traunbrücke, bs. über Alluvien, in schlammigen Donaugräben bei Seyrlufer, im Traunkies, auf der Heide bei Neubau, Var. *E. literata* (Jacq)

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

Koch an der Eisenbahnbrücke bei Ebelsberg, D. In den Auen zwischen der Banglmayr-Überfuhr und Seyrlufer, in Donaugräben ober Steyregg. D.

136. *Euphorbia stricta* L. — Steife Wolfsmilch ⊙ ⊙ 67
In den Auen bei der Banglmayr-Überfuhr selt. In der Traunau zwischen der Zizlau und Ebelsberg am südlichen Ende der Dampfbahnbrücke. Sax. *E. micrantha* in der Au am Wege von der Überfuhr zum Seyrlufer auf Wellsand, selt. D.

137. *Euphorbia Helioscopia* L. — Sonnenwendwolfsmilch ⊙ 410
Auf Äckern s. gemein. o. w. O. D.

138. *Euphorbia Serguieriana* Necker. — Steppenwolfsmilch ◇ 46
30 Schritte auf der Straße nach Neubau vor der Schmiede bei Klimitsch und bei der Kleinmünchner Kapelle, unweit der Redlerischen Spinnfabrik, von Mor. selt.

139. *Euphorbia virgata* Waldst. et Kitt. — Rutenwolfsmilch ◇ 58
S. selt. in den Traunalluvien der Heide, in einem Kornfelde zwischen Hart und Hörzing, Hübner. An einem Damm der alten Eisenbahn ober dem Haidenmann.

140. *Euphorbia Esula* L. — Scharfe Wolfsmilch ◇ 68
Auf Heideboden, an Wegen, Äckern, stellenweise jedoch in Gruppen, unter Saaten bei Hörzing-Neubau.

141. *Euphorbia Cyparissias* L. — Zypressenwolfsmilch ◇ 47
(Warzenkraut), s. gemein, an mageren Triften, Lehmstätten, an Wegen und Rainen, auf Donau- und Traunalluvien, an Ufern und in Auen. o. w. O.

142. *Euphorbia salicifolia* Host. — Weidenblattwolfsmilch ◇ 56
Auf der Heide ober Neubau (Hinteröcker) R. Bei D. fehlt eine Angabe.

143. *Euphorbia amygdaloides* L. — Mandelblattwolfsmilch ◇ 46
An der Überfuhr von Maria Trenk, s. selt.

144. *Euphorbia falcata* L. — Sichelwolfsmilch ⊙ 69
Auf Kalkschotterbrachen zwischen St. Peter und dem Mayr zu Aich.

145. *Euphorbia Peplus* L. — Gartenwolfsmilch ⊙ 69
Auf Gartenland und Äckern als lästiges Unkraut. o. w. O.

146. *Euphorbia exigua* L. — Kleine Wolfsmilch ⊙ 59
Auf rauhen Äckern bei Guten Rath, von Mor., westlich Sankt Peter unter der Saat, D. In der Lustenau, unfern der alten Eisenbahn, R.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

17. *Buxaceae* = Buchsgewächse:

147. *Buxus sempervirens* L. — Buchs- (Baum) h 34
Gepflanzt in Gärten als Einfriedungen. Ein schöner Baum im Garten des Hauses Linz 873.

18. *Callitrichaceae* = Wassersterngewächse:

148. *Callitriche verna* L. (Kutzg.). — Frühlingswasserstern ◇ 510
In Gräben beim Auhof, von Mor. Im laufenden Wasser des Zaubertales beim Stege am Wege zum Jägermayr. D. In Donauausläufen der Zizlau. R. Beim Kuhnöd-Hiasl. Am Seidlufer, zwischen Posthof und Seilergütl, längs der Traun in Seitengräben der Auen von Ebelsberg. — In einem Wäldchen des Pöstlingberges, ober dem Hagen im Walde, Saxinger.

19. *Platanaceae* = Platanengewächse:

In der vorhandenen Literatur nicht angegeben, doch wurden die Platanen schon seit dem Anfange des 17. Jahrhunderts in Europa gepflanzt.

20. *Aristolochiaceae* = Osterluzeigewächse:

149. *Asarum europaeum* L. — Haselwurz ◇ 35
(Weihkraut, Haselmünich). Im Haselgraben, am Pfenningberg, zwischen Plesching und Steyregg. Auf der Heide beim Weingartshof, B. Handl.

21. *Berberidaceae* = Sauerdorngewächse:

150. *Berberis vulgaris* L. — Sauerdorn, Berberitze h 56
(Zizerlstrauch, Weinscharling). In den Donauauen um Linz, zwischen der Überfuhr und dem Seidlufer.

22. *Ranunculaceae* = Hahnenfußgewächse:

151. *Actaea spicata* L. — Gewöhnliches Christofskraut ◇ 56
Haselgraben, Magdalena, Pfenningberg vereinzelt, Füchsen-

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

wäldchen, Margarethner Anschlußmauer, Kürnberg, bei Ebelsberg, R.

152. *Helleborus viridis* L. — Grüne Nieswurz ◇ 34
F. *silvaticus* auf den kalkhaltigen tertiären Sandhügeln bei Plesching, beim Schlosse Steyregg, Oberleitner.
Eine Angabe von *Helleborus niger* im Hornbachgraben bei der Speichmühle beruht sicher auf einem Irrtum.

153. *Aquilegia vulgaris* L. — Gewöhnliche Akelei ◇ 56
(Unser lieben Frau Handschuh), selt. Unter Gesträuch im Haselgraben, auf Quarzsand am östlichen Abhange des Pfenningberges, in Buchenwäldern zwischen Plesching und Steyregg, beim Haidemann auf der Heide.

154. *Caltha palustris* L. — Sumpfdotterblume ◇ 45
Gräben, feuchte Wiesen, an Quellen allgemein, o. w. O.

155. *Nigella arvensis* L. — Ackerschwarzkümmel ⊙ 710
Traunalluvium auf der Heide, auf Äckern längs der Zizlauer Eisenbahn, Nähe des Hochstraßerwaldes, zwischen Hörzing und Neubau. St. Peter, D. unbeständig.

156. *Aconitum Napellus* L. — Echter Eisenhut ◇ 79
F. *neubergense* Aut. in den Auen der Zizlau und bei Ebelsberg, bei Ruetzing, beim Simperlbäck in den Traunauen, D. Var. *angustifolium* Bernh. bei Ruetzing.

157. *Aconitum variegatum* L. — Bunter Eisenhut ◇ 79
Traunauen b. Ebelsberg, D.

158. *Aconitum vulparia* L. — Wolfseisenhut ◇ 78
Im Haselgraben, R.

159. *Consolida regalis* S. F. Gray. — Feldrittersporn ⊙ 68
Auf Feldern der Heide, gemein.

160. *Thalictrum aquilegifolium* L. — Akelei-Wiesenraute ◇ 58
(Amstelkraut), Straßerau, D. bei Kleinmünchen, Haselgraben, von Mor. Donau- und Traunauen, Auen gegen Enns zu, Pleschinger-, Banglmayr- und Steyreggerauen. D.

161. *Thalictrum flavum* L. — Gelbe Wiesenraute ◇ 67
In Auen der Donau, bei Steyregg und Kleinmünchen, D. Bei Hart, D. Urfahr, von Mor.

162. *Thalictrum lucidum* L. — Schmalblatt-Wiesenraute ◇ 67
Bachl bei Urfahr, feuchte Wiesen beim Stockhof und Sophiengütl, längs der Straße vom Greutterhofe nach dem Weingartshof, an Traunalluvionen, Rosenauerhof bei Urfahr, von Mor. R.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

163. *Thalictrum galioides* Nestl. — Labkraut-Wiesenraute ◇ 67
Die Angaben: Pleschingerau, Schiedermayr, an der Traun bei Linz, R., werden bei D. nicht erwähnt; diese Art kommt sonst auch nur selt. in Niederösterreich vor.

164. *Thalictrum minus* L. — Berg-Wiesenraute ◇ 57
An sonnigen Hügeln Urfahr, von Mor., an Zäunen beim Posthof und Seilergütl, D. An Wiesen und Hecken beim Rosenauerhof, von Mor. Am Wege vom Scherbhof zur Mayr'schen Schiffswerft, D. Straßerau, Gesträuch bei der Posthoflacke, Saxinger.

165. *Thalictrum flexuosum* Bernh. — Hügelwiesenraute ◇ 79
Hinter der Mayr'schen Schiffswerft R. unterm Fischer am Gries. Am Pfenningberg auf tertiären Anschwemmungen.

166. *Anemone silvestris* L. — Steppenwindröschen ◇ 46
Am Pfenningberg, Steinbrüche bei Plesching, Pfaffwieser bei Steyregg, beim Weingartshof. R.

167. *Anemone nemorosa* L. — Buschwindröschen ◇ 35
Fügerwäldchen, Füchsenwäldchen, im Zaubertal bei Margarethen mit saftrosaroter Blüte, D. gemein.

168. *Anemone ranunculoides* L. — Gelbes Windröschen ◇ 35
Füchselwaldwiese, Auwiesen beim Banglmayr, Seyrlufer, Steyregg. Zaunhecke beim Kaufleithner, Saxinger.

169. *Hepatica nobilis* Mill. — Leberblümchen ◇ 34
Dießenleiten, Haselgraben bei Wildberg, auf tertiären Hügeln des Pfenningberges und Luftenberges. Beim Weingartshof, bei Ebelsberg hinter dem Friedhof, von Plesching bis zum Banglmayr.

170. *Pulsatilla vulgaris* Mill. — Gewöhnliche Kuhschelle ◇ 34
Traun-Alluvien der Heide, Niederreith beim Spalaberg, bei Kleinmünchen, Hart und Weingartshof.

171. *Clematis Vitalba* L. — Gewöhnliche Waldrebe h 78
Gemein an Hecken und Zäunen. o. w. O.

172. *Clematis recta* L. — Aufrechte Waldrebe ◇ 67
Auf steinigen Hügeln bei Ebelsberg, in den Donau- und Traunauen, auf der Heide.

173. *Batrachium aquatile* Wimm. — Gemeines Froschkraut ◇ 510
In einer Pfütze an der Straße zum Schmied in der Hölle, in Wassergräben an der Donau und Traun, in der Zizlau, D.

174. *Batrachium trichophyllum* Wimm. — Schlaffes Froschkraut ◇ 57
In Wassergräben und Lachen der Zizlau, Traunauen bei Klein-

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

münchen, bei St. Peter, Seyrlufer, D. Steyregg, Oberleitner. Bei Ruetzing.

175. *Batrachium fluitans* Wimm. — Flutendes Froschkraut ◇ 69
Wassergräben zwischen Füchsenwäldchen und Seyrlufer, D. In der Traun, R.

176. *Batrachium circinatum* Wimm. — Spreizendes Froschkraut ◇ 510
In Donaugräben und Traunauen, Schiedermayr, St. Peter, R.

177. *Ranunculus platanifolius* L. — Platanenblatt-Hahnenfuß ◇ 67
Bei St. Peter in der Au, Saxinger. Bei Kirchschlag, D. *Ran. aconitifolius* wird vom Haselgraben, und von Kirchschlag, v. Mor. angegeben.

178. *Ranunculus sceleratus* Crantz — Gifthahnenfuß ⊙ 610
Priemerbauern-Hauslache zwischen Posthof und Sailergütl, Augraben bei Seyrlufer, Zizlau, Hänselbach an der Traun. D.

179. *Ranunculus auricomus* L. — Gold-Hahnenfuß ◇ 45
Sehr formenreich. Fügerwiese, Rosenauerwiesen, längs der Budweiserbahn in Urfahr, an der Hecke der langen Wiese von St. Peter. Auf feuchten Bergwiesen des Haselgrabens und bei Magdalena.

180. *Ranunculus acer* L. — Scharfer Hahnenfuß ◇ 510
Gemein auf Wiesen, massenhaft.

181. *Ranunculus laniginosus* L. — Woll-Hahnenfuß ◇ 57
Gemein. Straßengraben beim Sophiengut, Niederreither Waldbach, Waldrand bei Margarethen, Dießenleiten, Haselgraben. Heilham in Urfahr.

182. *Ranunculus nemorosus* DC. — Wald-Hahnenfuß ◇ 67
Im Traun-Alluvium, im Wäldchen beim Niederreither Militärturm, Wald südwärts Weingartshof, Fügerwäldchen, von Mor. Hühnersteig, D.

183. *Ranunculus polyanthemus* L. — Busch-Hahnenfuß ◇ 57
Auf wellsandigen Wiesen beim Hühnersteige, Seyrlufer, Hübner.

184. *Ranunculus repens* L. — Kriechender Hahnenfuß ◇ 57
Gemein auf Pioniergesellschaften, Rohböden, Ackerunkraut. o. w. O.

185. *Ranunculus bulbosus* L. — Knollen-Hahnenfuß ◇ 57
Auf einem Ackerabhang außer der Mariahilfer Linie, an Acker- und Straßenränder am Freinberg und bei Leonding, an Rainen längs der Urfahrer Hauptstraße, im ganzen Gebiet gemein.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

186. *Ranunculus Sardous* Crantz — Rauhhaar-Hahnenfuß ◇ 510
Ackerränder am Wege zum Friedhof, Sophiengütchen nach Niederreith am lehmigen Hohlwege, auf Äckern in Urfahr, von Mor. Nächst der Schmiede im Pflaster, an der Straße bei Dornach und Katzbach, am Weg vom Leherbauer zum Füchsenwäldchen.

187. *Ranunculus arvensis* L. — Acker-Hahnenfuß ⊙ 57
Auf schotteriger Brache oberhalb Hörzing an der Eisenbahn, am Weg von der Hart nach Weingartshof, Spalaberg nach Hörzing.

188. *Ranunculus Flammula* L. — Brenn-Hahnenfuß ◇ 56
Hfg. auf Wiesen und Schlammgräben längs der Eisenbahn in Urfahr. In Hauslachen der Lustenau und St. Peter. F. *reptans* im Haselgraben, D. Ober der Kapelle beim Hagen, Saxinger.

189. *Ficaria verna* Huds. — Feigwurz, Scharbockskraut ◇ 35
Auf den Donau-Alluvien, an schattigen Orten hfg.

190. *Myosurus minimus* L. — Kleiner Mäuseschwanz ⊙ 46
Zwischen Leyssenhof und Militärturm, Äcker beim Leherbauer, beim Linzer Friedhof auf Quarzboden.

191. *Adonis flammea* Jacq. — Scharlach-Teufelsauge ⊙ 58
Zwischen Hörzing und Klimitsch, Kaplanhof und Posthof, D.

192. *Adonis autumnalis* L. — Herbst-Teufelsauge ⊙ 79
Auf Äckern verwildert und unbeständig.

193. *Adonis aestivalis* L. — Sommer-Teufelsauge ⊙ 57
An Bauernhöfen am Pfenningberg, Heide zwischen Hörzing und Weingartshof, nicht alljährlich.

23. *Nymphaeaceae* = Seerosengewächse:

Diese Familie wird in der Literatur für den Linzer Boden nicht erwähnt.

24. *Ceratophyllaceae* = Hornblattgewächse:

194. *Ceratophyllum submersum* L. — Glattes Hornblatt ◇ 69
(Freudiggrüner Zinken.) Im stehenden Donauwasser in der Zizlau s. selt. D. Donausümpfe unterhalb Linz. Lache beim Sailergütl, von Mor. Am Weg zur Überfuhr von der Au, Hübner.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

195. *Ceratophyllum demersum* L. — Rauhes Hornblatt ◇ 69
In Pfützen zwischen Sailergütl und der Zizlau meist in Menge. Sümpfe und Seitenarme der Donau. Hagenteich in Urfahr, ruhigfließende Stellen der Traun bei Kleinmünchen.

25. *Papaveraceae* = Mohngewächse:

196. *Chelidonium majus* L. — Schöllkraut ◇ 510
Allgemein an Mauerschutt, o. w. O.
197. *Papaver Argemone* L. — Sandmohn ⊙ ⊙ 57
In sandigen Gebieten zwischen Klimitsch und Weingartshof. An Äckern längs der Eisenbahn auf der Heide, hinter Niedereith auf Äckern nächst dem Militärturm. Unter Katzbach, auf Donau-Alluvium bei St. Peter unter Gerstensaat.
198. *Papaver hybridum* L. — Kleiner Mohn, Saatmohn ⊙ 57
Über Traun-Alluvien bei Hörzing auf der Heide mit *P. Argemene* und *P. Rhoeas.*
199. *Papaver dubium* L. — Schmalkopfmohn ⊙ 56
Auf kalksandigen Äckern tertiärer Hügel des Pfenningberges beim Banglmayr, D. Auf Traun-Alluvium, auf Äckern beim Klimitsch, Heide, von Mor.
200. *Papaver Rhoeas* L. — Klatschmohn ⊙ 57
Ziemlich gemein als Unkraut im Getreide
201. *Papaver somniferum* L. — Gartenmohn, Schlafmohn ⊙ 67
Wird in der Literatur nicht erwähnt!
202. *Papaver strigosum* (Boen.) Schur. — Magermohn ⊙ 57
Selt. bei Hörzing an Schottergruben.
203. *Corydalis cava* (Schweig u. Körte) L. — Lerchensporn ◇ 45
(Hohlwurz, Herzwurz), Haselgraben. Beim Käferbauern in der Lustenau, auf der langen Wiese von St. Peter, Margarethen. D. Seyrlufer.
204. *Fumaria officinalis* L. — Gewöhnlicher Erdrauch ⊙ 510
(Katzenkerbel). In Gärten und Äckern, stellenweise hfg. auf der Heide.
205. *Fumaria Vaillantii* Loisel. — Blasser Erdrauch ⊙ 510
Auf Brachen der Heide, bei Hörzing, von Mor.
206. *Fumaria parviflora* Lam. — Kleinblütiger Erdrauch ⊙ 69
Ottensheimer Straße bei Puchenau.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

26. *Cruziferae* = Kreuzblütler:

207. *Sisymbrium strictissimum* L. — Starre Rauke ◇ 67
Am Weg von dem Richtplatz bei Linz nach Kleinmünchen. Am Weg vom Hanslbäck zur Rädlerfabrik, D. Alldort an einer Waldecke, an der Traun und ihren Alluvionen. Selt.

208. *Sisymbrium orientale* L. — Morgenländische Rauke ⊙ 67
Am gepflasterten Donaukai unter dem Fischer am Gries. An den Steinbrüchen zwischen Urfahr und Puchenau, D. In den Donauauen unter der Mayr'schen Schiffswerft, von Mor.

209. *Sisymbrium offizinale* Scop. — Wegrauke ⊙ 68
An Wegen und Zäunen gemein. o. w. O.

210. *Descuriainia Sophia* Webb. ex Prantl. — Gewöhnliche Besenrauke ⊙ ⊙ 68
(Sophienrauke) Auf Gneis und Sand an der Ottensheimer Straße, Urfahrwänd, von Mor. Am Weg vom Volksgarten zum Stockhof, D. Auf dem Kalksand der Heide.

211. *Alliaria officinalis* Andrz. — Knoblauchkraut ⊙ 45
(Knofelkraut). An Hecken, Waldrändern, Ufergebüschen, beim Füchsenwäldchen, D. Bei St. Peter, beim Banglmayr, Traunauen, am Freinberg.

212. *Arabidopsis Thaliana* L. — Gewöhnliche Ackerkresse ⊙ 46
(Gänserauke). Im Linzer Becken hfg., Äcker beim Leyssenhof, Rosenauergründe in Urfahr, in manchen Jahren fast unkrautartig, beim Kaplanhof, Friedhof, Westbahnhof, Freinberg usw. Seltener in der Heide.

213. *Myagrum perfoliatum* L. — Gewöhnlicher Hohldotter ⊙ 56
S. selt. eingeschleppt mit Saatgut unter der Kornsaat in Hörzing, Hübner.

214. *Bunias Erucago* L. — Flügel-Zackenschötchen ⊙ 56
Ackerunkraut, zwischen dem Exerzierplatz von Linz und Donau, D. Auf der Heide, s. selt.

215. *Erysimum cheiranthoides* L. — Ackerschöterich ⊙ 610
Auf der Straßerinsel bei Linz, in den Auen unter dem Fischer am Gries, bei Plesching, Steyregg vereinzelt. Auf Wellsandplätzen längs der Donau, auf Wiesen bei St. Peter.

216. *Erysimum repandum* L. — Brachschöterich ⊙ 46
Auf feuchtem Wellsande der Donauauen, Schiedermayer.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

217. *Erysimum hieracifolium* Jusl. — Steifer Schöterich ⊙ ◇ 67
Auf der Straßerinsel unter Pappeln. In der Nähe der Mayr'schen Werft und der Banglmayr-Überfuhr, am rechten Donauufer unterhalb Linz unter Gebüsch, in Gesträuchen an der Straße nach Puchenau, von Mor.

218. *Erysimum virgatum* Roth. = *E. hieracifolium* ssp. *strictum* ⊙ ◇ 57
An der Ottensheimer Straße, D.

219. *Hesperis matronalis* L. — Gartenviole ⊙ ◇ 56
An Hecken und Zäunen als Gartenflüchtling.

220. *Barbarea vulgaris* R. Br. — Gemeines Barbarakraut ⊙ ◇ 46
An sandigen Ufern der Donau und Traun, D.
ssp. *arcuata* Fries Nov. selt. in Donauinseln, Straßerinsel, D.

221. *Barbarea stricta* Andrz. — Steifes Barbarakraut ⊙ 46
An der Donau bei Linz gemein, auf Wiesen unter dem Posthof. Im Kiese der Traun, die Heide entlang, am Donaukai auf Wellsand unter der Mayr'schen Schiffswerft, Straßerau, D.

222. *Barbarea praecox* Schnizl. — Frühlingsbarbarakraut ⊙ 45
Unter dem Fischer am Gries, am sandigen Donauufer unter Weiden, von Mor. s. selt. Dieser Standort wurde bald vernichtet.

223. *Rorippa silvestris* (L) Bess. — Waldkresse, wilde Kresse ◇ 69
An feuchten Gräben, Äckern, Wiesen, Sandgruben, auf Donau-Alluvionen, Posthof, Sailergütl, Banglmayr usw.

224. *Rorippa islandica* (Öd.) Borb. — Gewöhnliche Sumpfkresse 67
Straßengräblein am Neuweg zum Schloß, im Tiefen Graben, an der langen Stiege zum Martinifelde. Hfg. an der Donau und deren Auen.

225. *Rorippa amphibia* (L) Bess. — Wasserkresse ◇ 56
In Wassergräben, Lachen, Ufern der Donau und deren Arme, bei Seyrlufer, Zizlau, in Sümpfen beim Posthof und in der Hühnersteige.

226. *Rorippa austriaca* (Cr.) Bess. — Österreichische Sumpfkresse ◇ 67
In den Auen bei Linz ohne bleibenden Standort, an Weg- und Ackerrändern bei Steyregg.

227. *Armoracia lapathifolia* Gilib. — Kren, Meerrettich ◇ 56
Verwildert an Gräben, Ufern, Zäunen und Schutt.

228. *Nasturtium officinale* R. Br. — Echte Brunnkresse ◇ 57
Zizlau. (Handschriftliche Angabe in der Aufzählung der Linzer Blütenpflanzen Mus. XIII. c 499a).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

229. *Cardamine amara* L. — Bitteres Schaumkraut ◇ 46
In Dießenleiten, Riesenederhof, Urfahr, am Bach b. Heilham, D.
230. *Cardamine pratensis* L. — Wiesenschaumkraut ◇ 45
Gemein auf feuchten Wiesen, in einigen Grabgärten der Stadt, auf Brachen in der Heide.
231. *Cardamine hirsuta* L. — Vielstengeliges Schaumkraut ⊙ ◇ 45
Var. *campestris* Fries. Anschlußmauer an der Wilheringer Straße, am Hainzenbach über Granit, Haselgraben, Waldleiten. Var. *silvatica* Gaud. an Granitwänden in Margarethen bei Linz, an den Rändern des Haselgrabens, im Grasgarten der Elisabethinerinnen in großer Zahl.
232. *Cardamine impatiens* L. — Spring-Schaumkraut ⊙ 56
An der Wilheringerstraße am Rande des Kürnberges, im Haselgraben, Speichmühle, auf einer Weide unter dem Exerzierfeld von Linz, in den Donauauen zu Plesching zwischen Steyregg und Katzbach.
233. *Dentaria enneaphyllos* L. — Neunblattzahnwurz ◇ 45
In den Traunauen selt.
234. *Dentaria bulbifera* L. — Zwiebelzahnwurz ◇ 45
An der Wilheringer Leiten 300 m vor dem Ort Wilhering, von Mor, Kurzwernhart.
235. *Cardaminopis arenosa* (L) Hay. — Sandschaumkresse ⊙ ⊙ 410
Auf Sand und Grus der Urfahrwänd der Donau, Dießenleiten, Haselgraben, Pfenningberg, Heide. An den Granitfelsen an der Straße nach Margarethen hfg. D. Sandplätze bei der Militärschwimmschule, R.
236. *Turritis glabra* L. — Gemeines Turmkraut ⊙ 46
Auf Donau-Alluvien der Wiesen unter dem Fischer am Gries. In ausgehauenen Stellen des Füchsenwaldes, am Dammwege unter der Urfahrkirche, östlich des Fügerwäldchens.
237. *Arabis hirsuta* (L). Scop. — Rauhhaargänsekresse ⊙ ◇ 57
Auf trockenen Hügeln und Wiesen, besonders auf kalkreicher Unterlage hfg. in der Umgebung von Linz, auf der langen Wiese von St. Peter, am Freinberg in Hohlwegen, Spallerberg, bei Steyregg, R. Pfenningberg, Topitz.
238. *Arabis Gerardi* Bess. als ssp. von *A. hirsuta: planisiliqua* (Pers.) Thell. Nächst der Dampfbahn bei Ebelsberg, Novotny.
239. *Lunaria rediviva* L. — Wildes Silberblatt (Mondviole) ◇ 56
(Atlasblümel). Hinter Edtmühle im Haselgraben, Auhof b. Urfahr.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

240. *Alyssum saxatile* L. — Felsensteinkraut ◇ 46
Am Traunufer, Brittinger.
241. *Allyssum calicynum* L. — Kelchsteinkraut ⊙ 45
Auf dürrem Heideboden, am Pöstlingberg, bei Hörzing.
242. *Alyssum montanum* L. — Bergsteinkraut ◇ 45
S. selt. auf Kalkalluvium der Heide unweit dem Klimitsch, Hinteröcker, am Traunfluß, Brittinger (wahrscheinlich mit dem Traunwasser vom Gebirg herabgeschwemmt).
243. *Berteroa incana* D. C. — Gemeine Graukresse ⊙ 610
Traun-Alluvium der Heide, auf Brachen bei St. Peter, Traunufer bei Ebelsberg, an Eisenbahndämmen der Heide entlang, am Freinberg, wo es vorkommt, hfg., sonst fehlend.
244. *Erophila verna* (L) Chev. — Frühlingshungerblümchen ⊙ 35
Formenreich in Ödland auf Äckern stellenweise hfg. *Erophila praecox* (Stev.) D. C., besonders auf Lehm und Letten. Bei Ziegelschlägereien in Urfahr und auf der Heide, auf sandigen Äckern, Hühnersteige, St. Peter.
245. *Cochlearia officinalis* L. — Gewöhnliches Löffelkraut ⊙ ◇ 56
Verwildert, bei Hellmondsödt und Kirchschlag auf Moorwiesen, D.
246. *Camelina sativa* (L) Cr. — Saatleindotter ⊙ ⊙ 57
In Leinfeldern, in Roggensaat, in sandigen Äckern von St. Peter. auf der Heide, an Häusern auf Schutt, an Ziegelschlägereien in Urfahr, mehr zufällig.
247. *Camelina microcarpa* Andrz. — Kleinfrüchtiger Leindotter ⊙ 57
Unter Lein auf der Heide, D. Katzenau, Topitz.
248. *Camelina dentata* Pers. *C. Alyssum* (Mill.) Thell. — Gezähnter Leindotter ⊙ 67
Ackerunkraut unter Lein (Flachs) auf der Heide, D. Beim Leyssenhof, Urfahr.
249. *Neslia paniculata* Desc. — Gewöhnliches Ackernüßchen ⊙ 67
Hfg. über Donau-Alluvium, auf sandigen Äckern der Lustenau und St. Peter, auf der Heide.
250. *Capsella Bursa pastoris* Mönch (L) Med. — Hirtentäschchen ⊙ 310
Gemein als Unkraut in Wiesen, Gärten und Äckern. o. w. O.
251. *Thlaspi perfoliatum* L. — Durchwachs-Täschelkraut 35
Auf Äckern des Pfenningberges, des Freinberges, auf der Heide. auf Gründen der Ziegelschlägereien.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

252. *Thlaspi arvense* L. — Ackertäschelkraut ⊙ 59
(Klafft, Pfennigkraut.) Auf Äckern gemein als Unkraut.

253. *Biscutella laevigata* L. — Gewöhnliches Brillenschötchen ◇ 45
Auf Heideäckern von St. Peter und Zizlau an der Eisenbahn, D.

254. *Lepidium sativum* L. — Gartenkresse ⊙ 56
Salatpflanze kultiviert, als Gartenflüchtling in Äckern bei der Eisernen Hand, am Weggraben von der Lustenauergasse zum Leherbauern, unter Getreide bei Hörzing und Weingartshof, von Mor.

255. *Lepidium ruderale* L. — Stinkkresse ⊙ ⊙ 56
Auf Sand und Schutt, an den Dörfern auf der Heide, am Freinberg, aus dem Botanischen Garten ausgewandert.

256. *Cardaria Draba* Desv. — Gewöhnliche Pfeilkresse ◇ 56
An Mauern, Wegen, Steindämmen, zwischen Urfahr und Puchenau 100 Schritte von der Anschlußmauer, Abhänge des Pfenningberges bei Katzbach, am Straßengraben vor der Brücke des Traunarmes zwischen Kleinmünchen und Ebelsberg, Brittinger.

257. *Diplotaxis muralis* D. C. — Mauerdoppelsame, Mauersenf ⊙ 69
Bei Bauernhöfen am Weg zum Seyrlufer vom Füchsenwäldchen aus, selt. D. Auf Äckern bei St. Peter, Brittinger. Käferbauer bei Seyrlufer, an Dämmen der Heide.

258. *Brassica-Arten* als Gemüse und Ölpflanzen verwildern kaum und kommen für unsere Betrachtungsweise nicht in Frage.
Brassica nigra. Koch — Schwarzer Senf ⊙ 57
Bei Hörzing unter der Hafersaat, D. Am Donauufer in der Hühnersteige, Schiedermayr.

259. *Sinapis arvensis* L. — Ackersenf ⊙ 58
Ackerunkraut beim Kaplanhof, Posthof, auf der Heide.
Var. *orientalis* Murray (behaarte Schoten). Verbreitung wie *arvensis.*

260. *Sinapis alba* L. — Weißer Senf ⊙ 69
Hinter dem Leyssenhof am Fuße des Pöstlingberges, auf Brachen des Exerzierfeldes und der Militärschwimmschule. Nicht hfg.

261. *Erucastrum gallicum* (Willd.) — O. E. Sch. — Französische Hundsrauke ⊙ ⊙ 59
Ufer und Auen der Donau, Donaukai bei Linz. Wiese zwischen Fischer am Gries, Banglmayr-Überfuhr, Kiesbänke bei Plesching. Bei der Mayr'schen Schiffswerft. D. u. Saxinger.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

262. *Raphanus Raphanistrum* L. — Hederich ⊙ 68
Als Ackerunkraut hfg.
263. *Raphanus sativus* L. — Rettich ⊙ 56
In verschiedenen Kulturformen als Flüchtling zeitweilig auftretend.

27. *Resedaceae* = Waugewächse:

264. *Reseda Luteola* L. — Färberwau ⊙ 69
An Ackerrändern und Brachrainen einzeln und zufällig. Am Wall der Linzer Schloßkaserne an der Donauseite, am gemauerten Kai unter der Mayr'schen Schiffswerft. Auf Schutt in der Nähe des Sailergütels, auf Kiesbänken in den Donauarmen vom Hollalberergraben gegen die Überfuhr zu. Bei Plesching im Flugsande der Auen, längs der Landstraße nach Wien und Salzburg in den anschließenden Gräben und Schottergruben, D.
265. *Reseda lutea* L. — Gelber Wau — Wilde Resede ⊙ ◇ 58
Auf der Heide, B. Handl, beim Fischer im Gries und in Sankt Peter auf Traun-Alluvionen.

28. *Cistaceae* = Zitrosengewächse:

266. *Helianthemum nummularium* L., Miller. — Zweifarbiges Sonnenröschen h 69
SSp. *grandiflorum* Lam. et D. C. Beim Simperlbäck auf der Heide bei Kleinmünchen.
267. *Helianthemum ovatum* (Viv.), Schinz et Thell. — Trübgrünes Sonnenröschen h 69
Auf der Heide.
268. *Fumana procumbens* (Dun.), Gr. et Godr. — Gewöhnliches Heideröschen h 68
Beim Weingartshof am Straßenrand. Am Ende des Haidermannswäldchens, Hübner.

29. *Tamaricaceae* = Tamariskengewächse:

269. *Myricaria germanica* Desv. — Deutscher Rispelstrauch h 56
Überfuhrwiese, Hübner, Traunufer bei Ruetzing, s. selt. und zufällig. Am Donauufer der Wilheringer Straße, am Einfluß

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

des Hainzenbaches, auf Alluvien der Donau bei Seyrlufer, Auen bei Steyregg, Ebelsberg und Pucking.

30. *Violaceae* = Veilchengewächse:

270. *Viola elatior Fries.* — Hohes Veilchen ◇ 47
St.-Peter-Wiese an Hecken selt., gegen Neubau, von Mor.
271. *Viola stagnina* Kitaib. — Graben. o. Weiherveilchen ◇ 56
Im Haselgraben, Hinteröcker, Ober-Plesching, Saxinger, Kuhnedt = (Gis).
272. *Viola pumila Chaix.* — Wiesenveilchen ◇ 56
St.-Peter-Wiese, B. Handl, Auwiesen bei Plesching, Hinteröcker. Edtmühle im Haselgraben, R. Donau- und Traunauen.
273. *Viola canina L.* — Hundsveilchen ◇ 56
Var. *montana* Fries. — Urfahrwänd, R. Verbreitet im Mühlviertel, Kirchschlag, D.
var. *ericetorum* Schrad. = ssp. *canina* (L. em. Rechb.) an Zäunen und Hecken, sandige Hügel des Pfenningberges, beim Pfaffwieser, Kirchschlager Moorwiesen, am Waldrand oberhalb Margarethen.
274. *Viola Riviniana* Rchb. — Hainveilchen ◇ 45
Zaubertal, D. Beim Hagen, B. Handl, Urfahrwänd, R. Leutgeb, Urfahr, Kapuzinersandstätte, Jägermayr, am Kürnberg, über Alluvionen der Heide.
275. *Viola rupestris* Schm. — Sandveilchen ◇ 46
Auf sandigen Hügeln am Wege von Steg zur Überfuhr, R. Auf der Heide bei Neubau, am Weingartshof, am Wege vom Kaplanhof zur Donau im Gebüsch, Saxinger. Bei der Banglmayrüberfuhr, am Pfenningberg, in den Heidewäldern auf Moorgrund, von Mor. Im Wellsand der Donauauen bei der Überfuhr, selt.
276. *Viola silvestris* (L.), Lam. em Rchb. — Waldveilchen ◇ 46
In Heidewäldern und am Pfenningberg.
277. *Viola mirabilis* L. — Wunderveilchen ◇ 45
Wäldchen bei der Kapuzinersandstätte, D. Eichenwald bei Neubau, R. Am Fuße des Freinberges, von Mor. Am östlichen Abhang des Füchsenwäldchens, Banglmayrau, Hübner. Unter Gesträuch von St. Peter, in der Zizlau, auf Traun-Alluvium, in Wäldchen auf der Heide beim Weingartshof.
278. *Viola hirta* L. — Wiesenveilchen, Rauhes Veilchen ◇ 34

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

Am Pfenningberg beim Banglmayr (Spital.), Heilham, Plesching. Bei St. Martin, in der Lustenau, um St. Peter, bei Ebelsberg, D.

279. *Viola collina* Besser. — Hügelveilchen ◇ 34
Am Freinberg, Kürnberg, in Heidewäldchen, an Hügeln am Pöstlingberg, beim Banglmayr an Hecken selt., D. Am Pfenningberg, von Mor. u. R. Füchselwald, Saxinger.

280. *Viola alba* Besser. — Weißes Veilchen ◇ 34
Im Haselgraben bei Wildberg, selt. D. An Lehne beim Banglmayr.

281. *Viola odorata* L. — Märzveilchen ◇ 34
An schattigen Hecken, Gartenmauern, Steyreggerbrücke, Langenmantel, Pöstlingberg, Topitz. Auf Hügeln in Urfahr ober dem Schloß Hagen.

282. *Viola palustris* L. — Sumpfveilchen ◇ 56
Auf torfigen Wiesen am Lichtenberg, Kuhnedt (Gis), bei Kirchschlag.

283. *Viola tricolor* L. (Sammelart). — Stiefmütterchen ⊙ 510
Ssp. *eutricolor* Syme und ssp. *arvensis*. Unter den Saaten, o. w. O.

284. *Viola permixta* Jordan *(hirta odorata)* Bastard. — Raine beim Banglmayr, Spital.

285. *Viola Badensis* var. *albiflora* Wiesb. *(alba hirta* (Bastard). — Beim Banglmayr.

31. *Guttiferae* = Hartheugewächse:

286. *Hypericum perforatum* L. — Echtes Johanniskraut, Hartheu ◇ 78
Gemein auf trockenen Wiesen, Weg- und Ackerrändern.
var *vulgare* Neilr. hfg.
var. *microphyllum* D. C. Bei Urfahr, R. An Militärtürmen am Pöstlingberg, D. An der Straße über den Kropfberg am Waldrand, auf kalkreichen Hügeln der Heide.

287. *Hypericum maculatum* Crantz. — Flecken-Johanniskraut ◇ 69
An feuchten Wäldern, Gräben, Hecken und Wiesen gegen den Lichtenberg (Brittinger) und Kirchschlag, D. Bei Urfahr von Mor. Traunauen bei Traun, R.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

288. *Hypericum tetrapterum* Fries. — Flügel-Johanniskraut ◇ 69
An sumpfigen Pfützen, im Wald hinter Niederreith, D. Am Pöstlingberg, R. Selt. Hainzenbachtal, Dießenleiten, Alluvium bei St. Peter, Ebelsberg.

289. *Hypericum humifusum* L. — Erd-Johanniskraut ⊙ ◇ 69
In einer Seitenschlucht der Urfahrwänd, Kamprath, in Kürnberg auf sonnigen Holzschlägen, Saxinger. Auf dem Pöstlingberg, ober dem Leyssenhofe, von Mor. Am Hagen, in den Gräben längs der Haselstraße nächst der Edtmühle, auf der Heide bei Hörzing und Neubau, zerstreut und seltener als *H. perforatum.*
var. *Hyp. Liottardi* Vill. — Zwerghartheu, Zwergform von humifusum, auf Äckern oberhalb Magdalena, R. Beim Holzschlag im Schauerwald (Kirchschlag), beim Militärturm ober dem Leyssenhofe, D. Am Weg von der Binderdudl bei Linz zum Freinberg, am Weg vom Spalerberg zum Wasenmeister, auf der Heide.

290. *Hypericum montanum* L. — Berg-Johanniskraut ◇ 68
An der Urfahrwänd, Heide von St. Peter, von Mor. In der Zizlau, D. In den Leyssenhofsümpfen am Fuße des Pöstlingberges, D. Auf kalksandigen Anschwemmungen bei Plesching, Steyregg, an verlassenen Steinbrüchen im Zaubertal, Kürnberg.

291. *Hypericum hirsutum* L. — Flaum-Johanniskraut ◇ 68
An Berg- und Heidewäldern, an der Wilheringer Straßenleiten, von Mor. Hinter dem Leyssenhof und hinter Niederreith, D. Auf der Heide, R. Nicht hfg. Im Kürnbergforst bei Maria Guten Rath.

32. *Crassulaceae* = Dickblattgewächse:

292. *Sedum maximum* L. Hoffm. (Rouy et Camiu). — Große Fetthenne (Schmerwurz, Donnerbart, Gwulstkräutl, Wolfswurz.) ◇ 69
An den Granitwänden beider Donauufer, am Donaukai in Linz und Urfahr, von Mor. und D. An steinigen Wegen am Pöstlingberg, bei Magdalena, Pfenningberg und Kirchschlag.

293. *Sedum purpureum* (L.) Schilt. — Rote Fetthenne ◇ 79
An der alten Pfenningbergstraße, an Granitwänden der Ottensheimer Straße, an fast unzulänglichen Stellen bei Margarethen, selt. D.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

294. *Sedum album* L. — Weißer Mauerpfeffer ◇ 67
Auf Kalkschotter-Alluvien der Heide, o. w O.
295. *Sedum acre* L. — Scharfer Mauerpfeffer ◇ 58
Gemein auf Mauern, Felsen, Donaufelswänden, an Schottergruben der Landstraße, D., o. w. O.
296. *Sedum sexangulare* L. — Milder Mauerpfeffer ◇ 69
Auf steinigen Böden hinter Niederreith gegen den Militärturm zu, seltener, Hübner. Auf Kiesbänken beim Fischer im Gries, auf der Heide bei Hart, Hörzing und Neubau.
297. *Sedum villosum* L. — Behaarte Fetthenne ⊙ ◇ 67
Moorwiesen bei Kirchschlag, Koglerau, Lichtenberg.
298. *Sempervivum tectorum* L. — Dachhauswurz ◇ 79
Auf Dächern, Mauern und Felsen. In Linz auf Gartenmauerdächern und auf einem Schornstein in der Kapuzinerstraße, einem der letzten Häuser der rechten Zeile. Auf Dächern der Bauernhöfe am Weg vom Hofstättergut zum Himmelreichberg a. m. Eingange des Haselgrabens.

33. *Saxifragaceae* = Steinbrechgewächse:

299. *Saxifraga tridactylites* L. — Finger-Steinbrech ⊙ 46
Unter der Saat. Beim Fischer am Gries, von Mor. An Ackerrändern oberhalb dem Sophiengütl, R. Auf der Mauer des Rosenauerhofgrundes, D. Bei Magdalena, B. Handl. Auf dem Freinberg gegen Leonding auf schotterigen Stellen der Heide.
300. *Saxifraga granulata* L. Knöllchen-Steinbrech ◇ 46
An Wegabhängen vom Füchselwäldchen zum Seyrlufer, von Mor. Auf der langen St.-Peter-Wiese, Hübner. Am Weg von Asten zur Dampfbahnstation, Hinteröcker.
301. *Chrysoplenium alternifolium* L. — Wechselblatt-Milzkraut ◇ 46
(Krätzenkraut, Goldmilz, Goldveigerl), gemein, auf feuchten Stellen, z. B. zwischen Leyssenhof und Fügergütl.
302. *Ribes rubrum* (L)em Jancz. — Rote Johannisbeere, Ribisel h 45
Gepflanzt, selt. verwildert. O. w. O.
303. *Ribes nigrum* L. — Schwarze Johannisbeere, Ribisel h 45
(Ahlbeere, Wendelbeere), gepflanzt, hier und da verwildert. Wirklich wild in den Donauauen bei Steyregg hfg.
304. *Ribes Uva crispa* Mill. — Stachelbeere h 45
(Klosterbeere, Agrasbeer), gepflanzt. Pfenningberg verwildert.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

305. *Parnassia palustris* L. — Sumpf-Studentenröschen ◇ 710
Auf feuchten Wiesen in Linz und Urfahr, am Lichtenberg und in Kirchschlag.

306. *Philadelphus coronarius* L. — Gewöhnlicher Pfeifenstrauch h 56
(Falscher Jasmin, Becherholler), gepflanzt in Hecken beim Jägermayr am Freinberg.

34. *Rosaceae* = Rosengewächse:

307. *Aruncus vulgaris* Rafin. — Waldgeißbart ◇ 57
Auf nassen Wiesen bei Niederreith, in der Dießenleiten, D. An Bächen im Haselgraben, R. Beim Banglmayr am Pfenningberg, D.

308. *Filipendula ulmaria* L. Maxim. — Echtes Mädesüß, Rüsterstaude ◇ 68
(Krampfkraut, Johanniswedel). Gemein, Urfahr Pflasterwiese, von Mor. Traunauen, D. Var. *denudata* (Prell) Beck, um Linz am Hainzen-, Dießenleiten-, Hasel- und Niederreitherbach, auf nassen Wiesen in Urfahr, in Banglmayr- und Pleschinger Auen.

309. *Filipendula vulgaris* Moench. — Knollenmädesüß ◇ 57 — 89
(Haarstrang, Roter Steinbrech). Zwischen Hörzing und Haidenmann.

310. *Spiraea salicifolia* L. — Weidenspierstrauch h 67
Am Weg von Kürnberg nach Wilhering. Unter Gesträuch an der Traun zwischen Zizlau und Ebelsberg. Gepflanzt und verwildert am Freinberg.

311. *Spiraea ulmifolia* Scop. — Ulmenspierstrauch h 57
Verwildert bei Margarethen. Ebenso finden sich noch andere Spiraeen, wie *Sp. opulifolia, Sp. chamaedrifolia, Sp. crenata, Sp. sorbifolia.*

312. *Agrimonia Eupatoria* L. — Gewöhnliche Odermennig ◇ 68 — 10
(Adermennig, Steinwurz, Leberklette). An Straßen und Ackerrändern, Dämme, Hohlweg, auf trockenen Hügeln und Wiesen, gemein, o. w. O.

313. *Sanguisorba officinalis* L. — Großer (Roter) Wiesenknopf ◇ 69
Im Becken von Linz stellenweise in Herden, o. w. O.

314. *Sanguisorba minor* Scop. — Kleiner (Grüner) Wiesenknopf ◇ 47
(Blutkraut, Becherblume, Naglkraut, schwarze Bibernell). Gemein auf Wiesen um Linz, entlang der Donau, o. w. O.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

315. *Geum rivale* L. — Bachnelkenwurz ◇ 47
(Wiesengraffel). Im Haselgraben am Haselbach, an der Traun bei Ruetzing.

316. *Geum urbanum* L. — Echte Nelkenwurz, Busch-Nelkenwurz ◇ 510
(Igelkraut, Hasenaug, Märzwurz). Gemein an Zäunen und Sträuchern, an Ufern und Auen, o. w. O.

317. *Potentilla alba* L. — Weißes Fingerkraut ◇ 45
Im Heidewäldchen zwischen Hart und Hörzing, von Mor. Am Rande des Waldes südlich vom Weingartshof, Saxinger. Auch bei Neubau, am südlichen äußeren Ende des Waldes beim Schaibarhofe zwischen der Eisenbahn und der Chaussee, R. An Waldrändern auf der Westseite des Freinberges, Kukula. Auf den tertiären Hügeln des Pfenningberges. Zwischen der Kapuzinersandstätte und dem Freinberg im Wäldchen, von Mor.

318. *Potentilla sterilis* (L) Garcke. — Erdbeer-Fingerkraut ◇ 45
Am Wege im Zaubertal, selt., D. Am Wegrand von Margarethen im Zaubertal nächst der Kapelle Mariathal, von Mor, und von da in einem Graben am Weg zum Freinberg, Hinteröcker. In der Kapuzinersandstätte im Wald.

319. *Potentilla rupestris* L. — Stein-Fingerkraut ◇ 56
Selt. Im Heidewäldchen, von Mor. An der Straße durch den zweiten Wald zwischen Hart und Hörzing und an einer Schottergrube am Waldrand südlich vom Weingartshof, von Mor.

320. *Potentilla anserina* L. — Gänse-Fingerkraut ◇ 68
(Gänsegrensing). An Hecken, Zäunen und Wegen, gemein. Am Donauufer bei St. Peter, an Kiesbänken bei Plesching.

321. *Potentilla supina* L. — Niedriges Fingerkraut ⊙ ◇ 69
Im Straßengraben beim Militärverpflegsmagazin längs der Eisenbahn zur Eisernen Hand, von Mor. Auf der Heide, D. In einer Lache bei Hörzing, Hinteröcker, schlammige Graben der Lustenau.

322. *Potentilla recta* L. — Aufrechtes Fingerkraut ◇ 67
Am Fuße und ober dem Steinweg in der Urfahrwänd zum Spatzenhof, von Mor. Selt. Beim Apothekerhof in Urfahr, B. Handl. An den Steinbrüchen vor den Wäscherhäusern.

323. *Potentilla canescens* Bess. — Graues Fingerkraut ◇ 58
Auf dem Pfenningberg auf grasigen Hügeln, D., und B. Handl.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

In Urfahr nächst der Bierhalle, in Steinbrüchen bei Plesching, Hübner. Auf Traun-Alluvium der Heide zwischen Hart und Weingartshof, am Spallerberg.

324. *Potentilla argentea* L. — Silber-Fingerkraut ◇ 68
Auf trockenen Hügeln und Hohlwegen, gemein. Auf den tertiären Hügeln des Pfenningberges in Gesellschaft von *Pot. collina.*

325. *Potentilla collina* Günther. — Hügel-Fingerkraut ◇ 58
Auf tertiären Hügeln des Pfenningberges am Weg vom Achleitnergut zum Pfaffwieser. Auf Traun-Alluvium der Heide bei Hörzing und Neubau, von Mor.

326. *Potentilla arenaria* Borkh. — Sand-Fingerkraut ◇ 34
Auf der Heide vom Klimitsch zum Simperlbäck, D. Bei Hörzing, von Mor. Beim Weingartshof, D.

327. *Potentilla Taberaemontani* Aschers. — Frühlings-Fingerkraut ◇ 34
Auf Heidehügel, gemein. o. w. O.

328. *Potentilla heptaphylla* Jusl. — Rötliches Fingerkraut, Siebenblatt-Fingerkraut ◇ 45
Am Abhang des Füchselwaldes, von Mor, am Wege zum Sophiengut nach Niederreith, um St. Peter, am Spallerberg, und auf den Dämmen der Heide.

329. *Potentilla reptans* L. — Kriech-Fingerkraut ◇ 68
An wellsandigen Wiesen längs der Donau, beim Posthof, bei der Mayr'schen Werft, In der Hühnersteig, um St. Peter, auf feuchten Wiesen in Urfahr, auf Eisenbahndämmen der Heide.

330. *Potentilla erecta* (L.) Raeusch — Blutwurz ◇ 69
(Waldfingerkraut, Tormentille). Auf feuchten Wiesen, Auen, Mooren, auch auf trockenen Hügeln, gemein. o. w. O.

331. *Comarum palustre* L. — Blutsauge ◇ 57
Auf der Hofstätterwiese, bei Hellmonsödt, selt., D. In der Koglerau, am Lichtenberg, bei Kirchschlag, auf Wiesen in Urfahr, auf der Hausermühlwiese nächst Puchenau.

332. *Fragaria vesca* L. — Wald-Erdbeere ◇ 56
An Holzschlägen und grasigen Hohlwegen. o. w. O.

333. *Fragaria moschata* Duch. — Zimt-, Moschus-Erdbeere ◇ 56
Gebaut und verwildert, auf der Heide, B. Handl.

334. *Fragaria viridis* Duch. — Knack-, Hügel-Erdbeere ◇ 56
Bei Urfahr, B. Handl. Über Traun-Alluvium der Heide.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

335. *Fragaria virginia* Duch. — Scharlach - Erdbeere aus Nordamerika. Gartenflüchtling, auf einem Gartenmauerdach im Nagelgraben bei Urfahr, von Mor.

336. *Alchemilla vulgaris* L. — Gewöhnlicher Frauenmantel ◇ 58
Sammelart. Hinter Margarethen am Waldrand, D. Im Zaubertal, beim Apothekerhof (Urfahr), B. Handl. In Bachl. Hfg. in Kirchschlag. An der Urfahrsteinwänd beim Spatzenhof, D. Haselgraben, Wildberg.

337. *Aphanes arvensis* L. — Acker-Frauenmantel ⊙ 58
(Ohmkraut, Sinau). Auf schweren Äckern am Freinberg und beim Sophiengütl.

338. *Rubus idaeus L.* — Gewöhnliche Himbeere h 56
(Hindl - Himpel - Kindelbeere). Auf Blößen, Holzschlägen und Waldrändern, gemein, o. w. O.

339. *Rubus caesius* L. — Kratzbeere, Auenbrombeere ◇ 56
(Nebelbeere). Hfg. an Flußufern, bei Kirchschlag, R. Am Waldrand oberm Rieseneder, D. Im Schauerwald, Haselgraben, Speichmühle, an den Urfahrwänden, beim Hagen, B. Handl.

340. *Rubus fructicosus* L. — Brombeere h 58
Sammelart mit vielen Bastarden,
R. hirtus Waldst. et Kit. — Drüsenbrombeere.
An den Granitwänden der beiderseitigen Donauufer, am Steinweg in Urfahr, in der Kalvarienwand auf der Linzer Seite.
R. radula Whe. — Raspelbrombeere.
Haselgraben, Lichtenberg, tertiäre Hügel des Pfenningberges.
R. bifrons Vest. — Zweifarbige Brombeere.
In den Wäldern und Auen um Linz s. hfg. Magdalena, Topitz.
R. suberectus Anders. — Hohe Brombeere.
Weg von den Urfahrwänden zum Spatzenhof, am Pöstlingberg, Dießenleiten, Haselgraben, Kürnberg, Hainzelbachgraben, Kalvarienwand bei Linz, Pfenningberg.
R. rosaceus Whe. — Rosenfarbigblühende Brombeere.
Wald hinter Niederreith. Am Kürnberg, B. Handl.
R. corylifolius Hayne. — Auch als „*Concolor*" geführt und sicher ein Bastard. Granitwände der Donauufer, beim Spatzenhof, beim Hagen, B. Handl, Pöstlingberg, Dießenleiten, Haselgraben, Kürnberg, wie *suberectus*.
R. corylifolius Smith. — Haselblättrige Brombeere.
Am Felsenweg d. Urfahrwänd, von Mor. Beim Hagen, B. Handl.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

R. infestus Whe. — An der Leiten ober der Schiffmühl.
Schließlich ist noch *R. hybridus* Kaltb. — Bastardbrombeere, Kirchschlag, D., und Niederreithwald, B. Handl, und *R. rudis* Whe. an der Waldhecke nördlich vom Badhaus in Kirchschlag, D., angeführt. Sicher sind noch nicht alle Ssp. hier erfaßt, da diese Sammelart der Behandlung durch einen Spezialisten bedarf.

341. *Rosa pimpinellifolia* Lam. — Bibernell-Rose h 5
Auf Traun-Alluvium der Heide.

342. *Rosa pendulina* L. — Hängefrucht-Rose h 67
Auf Moorwiesen bei Kirchschlag bei der Kirche, am Lichtenberg bei der Giselawarte.

343. *Rosa majalis* Herrm. — Zimt-Rose h 56
Am Waldrand in der Nähe des Durschtbergergutes bei Kirchschlag, am Abhange des Wilheringer Forstes unweit des Stiftes, als Gartenflüchtling; an einer Hecke am Freinberg gegen den Kürnbergersteinweg zu. Bei Steyregg.

344. *Rosa arvensis* Huds. — Kriechrose h 67
Abhänge des Pöstlingberges gegen die Donau auf beiderseitigen Anschlußmauern. Im Wilheringer Wald, Steyregger Wald und Heidewald. Urfahrfelsenweg, von Mor.

345. *Rosa gallica* L. — Essig-Rose h 67
Beim Rosenauerhof an der Wiesenhecke, von Mor. Längs der Dornacher Straße gegen den Wald zu. An Steindämmen der westlichen Kirchschlager Wiesen.

346. *Rosa tomentosa* Sm. — Filz-Rose h 6.
Auf den tertiären Hügeln des Pfenningberges beim Schloß Steyregg, auf Anhöhen und am Waldrand hart an der Straße, Oberleitner, s. selt.

347. *Rosa canina* L. — Hunds-Rose, Hecken-Rose h 56
(Hagebutte, Hetschenpetschen). Urfahrsteinwände sehr zerstreut. An der Straße zum Haselgraben, von Mor. Selt. auf Hügeln hinter Magdalena, von Mor. An Steindämmen der Moorwiesen bei Kirchschlag.

348. *Rosa rubiginosa* L. — Wein-Rose h 6
Urfahrwände, von Mor. Beim Mariahilfer Linienamtsgebäude an einer Hecke, D. Auf der Heide, B. Handl. An der Festungsmauer am Pöstlingberg, Oberleitner. Am Dammwege unter der Urfahrkirche, bei Steyregg hinter dem Wienergraben.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a

349. *Rosa agrestis* Savi. — Acker-Rose h 6
Am Weg zum Spatzenhof, D.
350. *Cydonia oblonga* Mill. — Quitte h 5
Verwildert an Hecken beim Auberg in Urfahr, unterhalb Katzbach an den Pfenningbergabhängen um Steyregg.
351. *Amelanchier ovalis* Med. — Felsenbirne h 5
Gepflanzt am Freinberg, R.
352. *Sorbus aucuparia* L. — Eberesche, Vogelbeere h 56
Bei Kirchschlag hfg. in Gesellschaft von *Sambucus racemosus* und *Juniperus communis.* An der Eisenbahn in Magdalena, B. Handl.
353. *Sorbus hybrida* Kch. et aut. — Bastard-Eberesche h 56
S. aucuparia S. Aria, angebaut am Freinberg, im Volksgarten zu Linz und in Ebelsberg.
354. *Sorbus Aria* (L.) Cr. — Mehlbeerbaum, Silberbaum h 56
Am Weingartshof, an den kalksandigen Anschwemmungen des Pfenningberges gegen Steyregg.
355. *Sorbus latifolia* Pers. — Bastard *(Aria torminalis).*
In Gärten am Freinberg gepflanzt.
356. *Pirus Piraster* (L.) A. et Gr. — Wildbirne h 45
Gemein in Auen, Wäldern, auf Weiden, o. w. O.
357. *Pirus communis* L. — Sammelart, Birnbaum h 45
Gepflanzt in Gärten, veredelt in verschiedensten Sorten.
358. *Malus silvestris* Mill. — Holzapfelbaum h 45
Zu Kirchschlag, von Mor. Haselgraben wild allenthalben.
359. *Malus domestica* Borkh. — Apfelbaum h 45
Gepflanzt und in allen möglichen Sorten gezogen.
360. *Crataegus Oxyacantha* L. — Zweikerniger Weißdorn h 56
(Stumpfblättriger Weißdorn, Mehlbeeren, Hagedorn, Christdorn). Bei Steyregg, von Mor. Am Weg nach Gallneukirchen von Dr. Dürnberger gefunden. Selt.
361. *Crataegus monogyana* Jacq. — Einkern-Weißdorn h 56
(Spitzlappiger Weißdorn). Gemein als Hecken gezügelt, o. w. O.
362. *Mespilus germanica L.* — Echte Mispel h 5
(Asperl, Oesperl). Heimat Persien, gebaut und verwildert. o. w. O.
363. *Padus avium* Miller. — Traubenkirsche h 46
(Elexen, Ahlkirsche, Faulbeere?). In Auen, Hecken und feuchten Waldrändern an Bächen, o. w. O.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

364. *Cerasus mahaleb* Miller. — Steinweichsel, türkische Weichsel h 45
Wild am Waldrande links nächst dem Weingartshof, von Mor., und gepflanzt.

365. *Cerasus vulgaris* Miller. — Echter Weichselbaum h 45
Heimat Westasien, gepflanzt und verwildert, im Haselgraben, auf dem Lichtenberg und auf Traun-Alluvionen der Heide.

366. *Cerasus avium* Moench. — Kirschbaum h 45
Wälder um Kirchschlag, D. Beim Hagen, B. Handl, und gepflanzt.

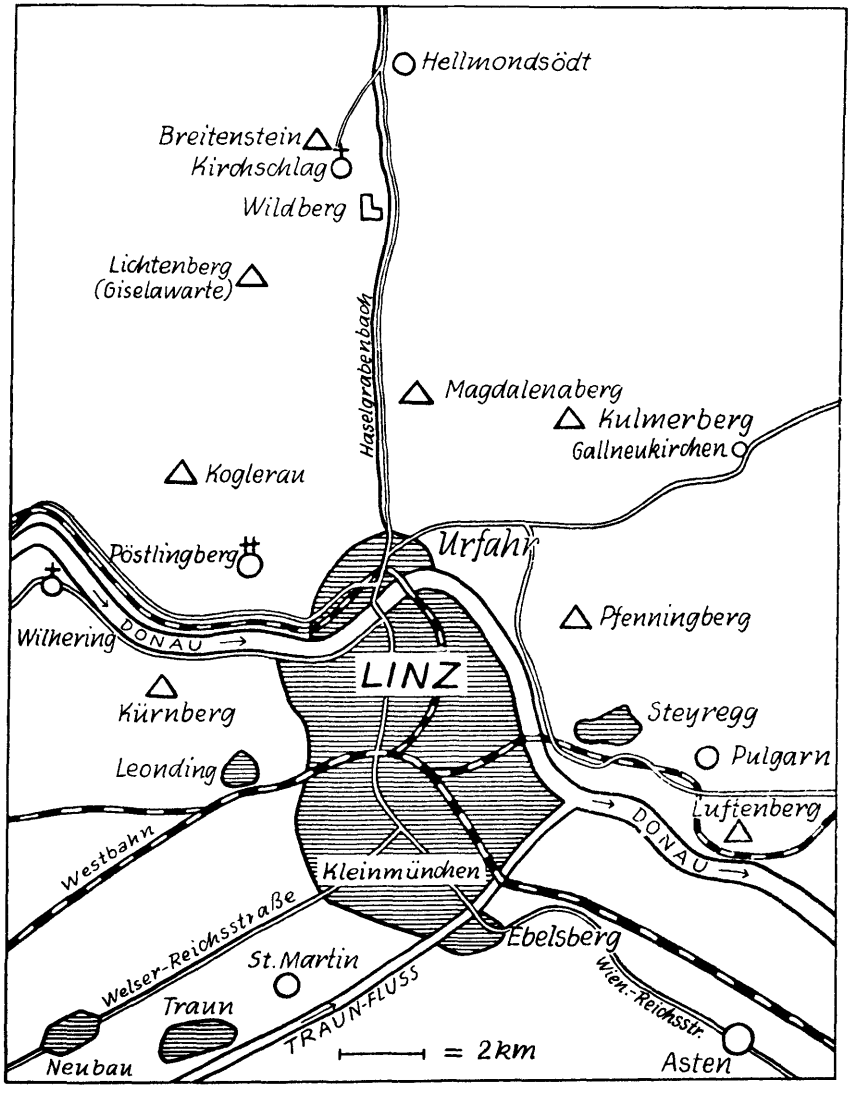
367. *Prunus spinosa* L. — Schlehe, Schlehdorn h 45
In Hecken am Freinberg, an Waldrändern am Fuße des Pöstlingberges hinterm Rieseneder. Ober dem Hagen, am Ende des Urfahrsteinweges zum Spatzenhof, in der Nähe des Heilhamer Turmes in Urfahr, D.

368. *Prunus domestica* L. — Zwetschken-Pflaumenbaum h 45
Heimat nordöstlicher Kaukasus, gepflanzt in allerlei Sorten.
Ssp. *P. insititia* L. — Kriechenpflaume, Haferpflaume h 45
(Kriecherlbaum), gepflanzt, auch verwildert, o. w. O.
Ssp. *P. syriaca* — Mirabelle, gepflanzt.
Ssp. *P. italica* — Edelpflaume, Ringlotte, gepflanzt.

369. *Armenica vulgaris* Lam. — Marillen-, Aprikosen-Baum h 4
Gepflanzt an Hausmauern und in Gärten.

370. *Persica vulgaris* Miller. — Pfirsichbaum h 4
Gepflanzt an Mauern und in Gärten.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.a



Ruttner: Die Pflanzenwelt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz (Linz)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Ruttner Adolf

Artikel/Article: Die Pflanzenwelt des Grossraumes von Linz vor 100 Jahren 127-169